

1250 1250

16. 6. 1975

SCHRAENKUNGEN ISRAEL

Das neue Jahreskonto des israelischen Staates ist gütlich, aber es ist ein solches, das die Wirtschaft des Landes zu einem gewissen Grad einschränken wird. Die Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für den öffentlichen Dienst zu begrenzen, um die Inflation zu kontrollieren. Dies wird die Wirtschaft des Landes zu einem gewissen Grad einschränken, aber es ist notwendig, um die Inflation zu kontrollieren.

am geringen buehren

Die Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für den öffentlichen Dienst zu begrenzen, um die Inflation zu kontrollieren. Dies wird die Wirtschaft des Landes zu einem gewissen Grad einschränken, aber es ist notwendig, um die Inflation zu kontrollieren.

Die Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für den öffentlichen Dienst zu begrenzen, um die Inflation zu kontrollieren. Dies wird die Wirtschaft des Landes zu einem gewissen Grad einschränken, aber es ist notwendig, um die Inflation zu kontrollieren.

Die Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für den öffentlichen Dienst zu begrenzen, um die Inflation zu kontrollieren. Dies wird die Wirtschaft des Landes zu einem gewissen Grad einschränken, aber es ist notwendig, um die Inflation zu kontrollieren.

Die Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für den öffentlichen Dienst zu begrenzen, um die Inflation zu kontrollieren. Dies wird die Wirtschaft des Landes zu einem gewissen Grad einschränken, aber es ist notwendig, um die Inflation zu kontrollieren.

Die Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für den öffentlichen Dienst zu begrenzen, um die Inflation zu kontrollieren. Dies wird die Wirtschaft des Landes zu einem gewissen Grad einschränken, aber es ist notwendig, um die Inflation zu kontrollieren.

Die Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für den öffentlichen Dienst zu begrenzen, um die Inflation zu kontrollieren. Dies wird die Wirtschaft des Landes zu einem gewissen Grad einschränken, aber es ist notwendig, um die Inflation zu kontrollieren.

Die Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für den öffentlichen Dienst zu begrenzen, um die Inflation zu kontrollieren. Dies wird die Wirtschaft des Landes zu einem gewissen Grad einschränken, aber es ist notwendig, um die Inflation zu kontrollieren.

Die Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für den öffentlichen Dienst zu begrenzen, um die Inflation zu kontrollieren. Dies wird die Wirtschaft des Landes zu einem gewissen Grad einschränken, aber es ist notwendig, um die Inflation zu kontrollieren.

Die Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für den öffentlichen Dienst zu begrenzen, um die Inflation zu kontrollieren. Dies wird die Wirtschaft des Landes zu einem gewissen Grad einschränken, aber es ist notwendig, um die Inflation zu kontrollieren.

Die Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für den öffentlichen Dienst zu begrenzen, um die Inflation zu kontrollieren. Dies wird die Wirtschaft des Landes zu einem gewissen Grad einschränken, aber es ist notwendig, um die Inflation zu kontrollieren.

Die Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für den öffentlichen Dienst zu begrenzen, um die Inflation zu kontrollieren. Dies wird die Wirtschaft des Landes zu einem gewissen Grad einschränken, aber es ist notwendig, um die Inflation zu kontrollieren.

Die Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für den öffentlichen Dienst zu begrenzen, um die Inflation zu kontrollieren. Dies wird die Wirtschaft des Landes zu einem gewissen Grad einschränken, aber es ist notwendig, um die Inflation zu kontrollieren.

Schleichende Abwertung des IL ab Mitternacht

Israel-Pfund um zwei Prozent auf IL 6.12 abgewertet

Jerusalem (UPI). — Das Israel-Pfund ist seit gestern um zwei Prozent abgewertet worden. Auf unbestimmte Zeit kann das Pfund theoretisch monatlich in einer schleichenden Abwertung bis maximal zwei bis drei Prozent abgewertet werden, doch bedeutet dies nicht, dass dieser Prozess nicht jederzeit aufgehoben werden wird.

Der Wechselkurs ist von nun an auf IL 6.12 festgesetzt. Im November 1974 war das Pfund um 43 Prozent in der Parität zum Dollar abgewertet worden. Der Finanzminister erklärte, der Export wird durch dieses System angekurbelt und die Inflation gebremst werden. Der Teuerungsschüler wird sich um 0.5 Prozent erhöhen. Die Abwertung wird dem Zoll 600 Millionen IL einbringen. Auch der Kapitalimport wird durch die Abwertung positiv beeinflusst werden.

Die Abwertung wurde in Höhe von zwei Prozent vorgenommen, um größere Exporterleichterungen der Wirtschaft zu verhelfen. Aus diesem Grunde soll jeder Monat nur eine zweiprozentige Abwertung erfolgen.

Die Regierung wird keine Abzüge von den Kaufleuten und Importeuren verlangen. Die Importeure werden um maximal zwei Prozent teurer werden. Der Präsident der Nationalbank, Mosche Sambar erklärte, durch dieses „schleichende Abwertungssystem“ soll das System der Importbeschränkungen und Exportsubventionen abgebaut werden, weil dies vom internationalen Standpunkt aus immer kritisiert worden war.

Das weitere sagte Winzer, der Rakach-Abgeordnete Meir Winzer kehrte aus Moskau nach Israel zurück. Nach seiner Zusammenkunft mit Mitgliedern des sowjetischen Politbüros erklärte der Abgeordnete, ihm sei mitgeteilt worden, dass 98 von 100 Anträgen auf Ausreisegenehmigungen nach Israel von den sowjetischen Behörden bestätigt werden.

Des weiteren sagte Winzer, der Rakach-Abgeordnete Meir Winzer kehrte aus Moskau nach Israel zurück. Nach seiner Zusammenkunft mit Mitgliedern des sowjetischen Politbüros erklärte der Abgeordnete, ihm sei mitgeteilt worden, dass 98 von 100 Anträgen auf Ausreisegenehmigungen nach Israel von den sowjetischen Behörden bestätigt werden.

Des weiteren sagte Winzer, der Rakach-Abgeordnete Meir Winzer kehrte aus Moskau nach Israel zurück. Nach seiner Zusammenkunft mit Mitgliedern des sowjetischen Politbüros erklärte der Abgeordnete, ihm sei mitgeteilt worden, dass 98 von 100 Anträgen auf Ausreisegenehmigungen nach Israel von den sowjetischen Behörden bestätigt werden.

Des weiteren sagte Winzer, der Rakach-Abgeordnete Meir Winzer kehrte aus Moskau nach Israel zurück. Nach seiner Zusammenkunft mit Mitgliedern des sowjetischen Politbüros erklärte der Abgeordnete, ihm sei mitgeteilt worden, dass 98 von 100 Anträgen auf Ausreisegenehmigungen nach Israel von den sowjetischen Behörden bestätigt werden.

Des weiteren sagte Winzer, der Rakach-Abgeordnete Meir Winzer kehrte aus Moskau nach Israel zurück. Nach seiner Zusammenkunft mit Mitgliedern des sowjetischen Politbüros erklärte der Abgeordnete, ihm sei mitgeteilt worden, dass 98 von 100 Anträgen auf Ausreisegenehmigungen nach Israel von den sowjetischen Behörden bestätigt werden.

Des weiteren sagte Winzer, der Rakach-Abgeordnete Meir Winzer kehrte aus Moskau nach Israel zurück. Nach seiner Zusammenkunft mit Mitgliedern des sowjetischen Politbüros erklärte der Abgeordnete, ihm sei mitgeteilt worden, dass 98 von 100 Anträgen auf Ausreisegenehmigungen nach Israel von den sowjetischen Behörden bestätigt werden.

Des weiteren sagte Winzer, der Rakach-Abgeordnete Meir Winzer kehrte aus Moskau nach Israel zurück. Nach seiner Zusammenkunft mit Mitgliedern des sowjetischen Politbüros erklärte der Abgeordnete, ihm sei mitgeteilt worden, dass 98 von 100 Anträgen auf Ausreisegenehmigungen nach Israel von den sowjetischen Behörden bestätigt werden.

Des weiteren sagte Winzer, der Rakach-Abgeordnete Meir Winzer kehrte aus Moskau nach Israel zurück. Nach seiner Zusammenkunft mit Mitgliedern des sowjetischen Politbüros erklärte der Abgeordnete, ihm sei mitgeteilt worden, dass 98 von 100 Anträgen auf Ausreisegenehmigungen nach Israel von den sowjetischen Behörden bestätigt werden.

Des weiteren sagte Winzer, der Rakach-Abgeordnete Meir Winzer kehrte aus Moskau nach Israel zurück. Nach seiner Zusammenkunft mit Mitgliedern des sowjetischen Politbüros erklärte der Abgeordnete, ihm sei mitgeteilt worden, dass 98 von 100 Anträgen auf Ausreisegenehmigungen nach Israel von den sowjetischen Behörden bestätigt werden.

Des weiteren sagte Winzer, der Rakach-Abgeordnete Meir Winzer kehrte aus Moskau nach Israel zurück. Nach seiner Zusammenkunft mit Mitgliedern des sowjetischen Politbüros erklärte der Abgeordnete, ihm sei mitgeteilt worden, dass 98 von 100 Anträgen auf Ausreisegenehmigungen nach Israel von den sowjetischen Behörden bestätigt werden.

Des weiteren sagte Winzer, der Rakach-Abgeordnete Meir Winzer kehrte aus Moskau nach Israel zurück. Nach seiner Zusammenkunft mit Mitgliedern des sowjetischen Politbüros erklärte der Abgeordnete, ihm sei mitgeteilt worden, dass 98 von 100 Anträgen auf Ausreisegenehmigungen nach Israel von den sowjetischen Behörden bestätigt werden.

ISRAEL NACHRICHTEN ישראל החדשות

MITTWOCH, 18. JUNI 1975 • PREIS: IL 1.40

Koalitionsbruch der RNP-Knesset erhöht Budget für Verteidigung gegen Willen der Regierung

MdK Zwi Gerschuni: Regierung sollte demissionieren — Innenminister Burg lenkt ein

Der Bruch der Koalitionsdisziplin, der gestern auf Initiative des RNP-Abgeordneten Ben-Meir verschuldet wurde, veranlasste den Knesset-Präsidenten Zwi Gerschuni zu der Bemerkung: „Die Regierung sollte demissionieren“. Politische Beobachter bezweifelten jedoch die Krise als „Sturm im Wasserglas“. Innenminister Dr. Burg ersuchte abends den Vorsitzenden des Finanzsausschusses, Israel Kargman, einer Revision des vorläufigen Koalitionsbeschlusses auf der gemeinsamen Sitzung des Finanzsausschusses und des Knesset-Präsidenten für Auswärtiges und Sicherheit stattzugeben; dadurch sollte der Koalitionsbruch wettgemacht und das Vertrauen in der Koalition wieder hergestellt werden.

Eine Eingabe gegen den Beschluss reichte abends auch der Mapam-Abgeordnete Elieser Ronen ein.

Jerusalem (HM) — Zum ersten Mal in der Geschichte der Knesset wurde gestern das Verteidigungsbudget, gegen den Willen der Regierung und auf Druck der Rechtsopposition, unterhalb von 500 Millionen RNP-Abgeordneten, um IL 500 Millionen erhöht. Das Budget wurde mit IL 22,5 Milliarden festgesetzt.

Das dramatische Ereignis spielte sich auf einer gemeinsamen Sitzung des Finanzsausschusses der Knesset und des Knesset-Präsidenten für Auswärtiges und Sicherheit, unter Beteiligung von 35 Abgeordneten, ab.

Auf der Sitzung, die unter Vorsitz des (Vorsitzenden des Finanzsausschusses), Israel Kargman, stattfand, kamen drei Anträge zur Debatte:

1. Der Antrag der Regierung, das Verteidigungsbudget mit IL 22 Milliarden festzusetzen.

2. Der Antrag des Likud, es auf IL 24 Milliarden zu erhöhen.

3. Ein Antrag des Moked-Abgeordneten Meir Pajel, dafür IL 20 Milliarden festzusetzen.

Im Laufe des Tages, nach vor Beginn der Sitzung, kam ein zusätzlicher, vierter Vorschlag des RNP-Abgeordneten Dr. Jehuda Ben-Meir zur Sprache: IL 22,5 Milliarden zu erhöhen.

Der Sitzungsvorsitzende Kargman empfahl, nur den Antrag der Regierung zu berücksichtigen, da dieser bereits gründlich überprüft worden sei und dem Gebot der Stille, Einsparungen zu machen, Rechnung trage.

Da sich die Mitglieder der beiden Ausschüsse nicht einigen konnten, brachte Kargman alle vier Anträge zur Abstimmung. Der Likud-Antrag erhielt 15 Stimmen, Pajels Vorschlag keine einzige Stimme, der Regierungsantrag erhielt 17 Stimmen und der Vorschlag Ben-Meirs 18 Stimmen. Sodass die Regierung mit einer Stimme überstimmt wurde.

Der ägyptische Präsident zollte Präsident Ford Lob und meinte, er sei kein Cowboy wie der verstorbene Präsident Lyndon Johnson. Ford habe die Charaktereigenschaften eines Erdarbeiters: Schnelle Entscheidung, Ausgewogenheit, Aufrichtigkeit und die Gewohnheit, seinen Verpflichtungen nachzukommen. „Ich weiß, dass weder Ford noch der Kongress Israel jemals im Stich lassen werden. Ich selbst habe niemals das Gegenteil gefordert“, fügte Sadat hinzu.

Präsident Sadat hat die Palästinenser aufgefordert, eine Exilregierung zu bilden. Sadat sagte des weiteren in einem Presseinterview, demnächst wird der Koordinierungsausschuss der Arabischen Liga auf Asiensum-

malen das Gegenteil gefordert“, fügte Sadat hinzu. Präsident Sadat hat die Palästinenser aufgefordert, eine Exilregierung zu bilden. Sadat sagte des weiteren in einem Presseinterview, demnächst wird der Koordinierungsausschuss der Arabischen Liga auf Asiensum-

malen das Gegenteil gefordert“, fügte Sadat hinzu. Präsident Sadat hat die Palästinenser aufgefordert, eine Exilregierung zu bilden. Sadat sagte des weiteren in einem Presseinterview, demnächst wird der Koordinierungsausschuss der Arabischen Liga auf Asiensum-

malen das Gegenteil gefordert“, fügte Sadat hinzu. Präsident Sadat hat die Palästinenser aufgefordert, eine Exilregierung zu bilden. Sadat sagte des weiteren in einem Presseinterview, demnächst wird der Koordinierungsausschuss der Arabischen Liga auf Asiensum-

malen das Gegenteil gefordert“, fügte Sadat hinzu. Präsident Sadat hat die Palästinenser aufgefordert, eine Exilregierung zu bilden. Sadat sagte des weiteren in einem Presseinterview, demnächst wird der Koordinierungsausschuss der Arabischen Liga auf Asiensum-

malen das Gegenteil gefordert“, fügte Sadat hinzu. Präsident Sadat hat die Palästinenser aufgefordert, eine Exilregierung zu bilden. Sadat sagte des weiteren in einem Presseinterview, demnächst wird der Koordinierungsausschuss der Arabischen Liga auf Asiensum-

malen das Gegenteil gefordert“, fügte Sadat hinzu. Präsident Sadat hat die Palästinenser aufgefordert, eine Exilregierung zu bilden. Sadat sagte des weiteren in einem Presseinterview, demnächst wird der Koordinierungsausschuss der Arabischen Liga auf Asiensum-

malen das Gegenteil gefordert“, fügte Sadat hinzu. Präsident Sadat hat die Palästinenser aufgefordert, eine Exilregierung zu bilden. Sadat sagte des weiteren in einem Presseinterview, demnächst wird der Koordinierungsausschuss der Arabischen Liga auf Asiensum-

Rabinowitz: Ein Drittel des National- Produktes für Sicherheitszwecke

Auf der gestrigen Sitzung der Jewish Agency, die in den Rängen der Nation stattfindet, wurde der Haushaltsplan in Höhe von 540 Millionen IL behandelt.

In den Vortragsstunden referierte Abraham Agmon, Regierungsrat für Boykottbekämpfung, erstmals über das Arbeitsprogramm seiner Abteilung. Er sagte, er wolle über jeden Fall informiert werden, in dem eine Regierung über ein arabisches Land Juden beabsichtigt, im Rahmen des Projektes steht die Mobilisierung aller jüdischen Gemeinden im Ausland zur Bekämpfung des arabischen Boykotts.

Finanzminister Rabinowitz erklärte, ein Drittel des Nationalproduktes Israels sei für Sicherheitszwecke reserviert und ein Viertel aller Arbeitskräfte des Staates arbeiten für die Sicherheitsdienste. Obwohl viele bedrohte Staaten und das Judentum Israel zur Seite stehen, tragen die Bürger Israels die

schwerste Steuerbürde, die 63 Prozent des Einkommens erreicht.

DEMONSTRATION
Vor den Toren der Nation demonstrierten über tausend Neuankömmlinge, die sich beklagten, dass ihnen vor ihrer Ausreise nach Israel von Vertretern der Jewish Agency und des Einwanderungsministeriums falsche Versprechungen gemacht worden waren. Sie behaupteten, dass die Miete in Israel für sie nicht erhöht werden wird. Der Generaldirektor der Jewish Agency, Mosche Rivlin und die Vorsitzende der Jewish Agency in den USA, Charlotte Jacobson sagten vor Pressevertretern, dass die Demonstration, die namens ihrer Familien protestieren, im

schwerste Steuerbürde, die 63 Prozent des Einkommens erreicht.

DEMONSTRATION
Vor den Toren der Nation demonstrierten über tausend Neuankömmlinge, die sich beklagten, dass ihnen vor ihrer Ausreise nach Israel von Vertretern der Jewish Agency und des Einwanderungsministeriums falsche Versprechungen gemacht worden waren. Sie behaupteten, dass die Miete in Israel für sie nicht erhöht werden wird. Der Generaldirektor der Jewish Agency, Mosche Rivlin und die Vorsitzende der Jewish Agency in den USA, Charlotte Jacobson sagten vor Pressevertretern, dass die Demonstration, die namens ihrer Familien protestieren, im

schwerste Steuerbürde, die 63 Prozent des Einkommens erreicht.

DEMONSTRATION
Vor den Toren der Nation demonstrierten über tausend Neuankömmlinge, die sich beklagten, dass ihnen vor ihrer Ausreise nach Israel von Vertretern der Jewish Agency und des Einwanderungsministeriums falsche Versprechungen gemacht worden waren. Sie behaupteten, dass die Miete in Israel für sie nicht erhöht werden wird. Der Generaldirektor der Jewish Agency, Mosche Rivlin und die Vorsitzende der Jewish Agency in den USA, Charlotte Jacobson sagten vor Pressevertretern, dass die Demonstration, die namens ihrer Familien protestieren, im

schwerste Steuerbürde, die 63 Prozent des Einkommens erreicht.

DEMONSTRATION
Vor den Toren der Nation demonstrierten über tausend Neuankömmlinge, die sich beklagten, dass ihnen vor ihrer Ausreise nach Israel von Vertretern der Jewish Agency und des Einwanderungsministeriums falsche Versprechungen gemacht worden waren. Sie behaupteten, dass die Miete in Israel für sie nicht erhöht werden wird. Der Generaldirektor der Jewish Agency, Mosche Rivlin und die Vorsitzende der Jewish Agency in den USA, Charlotte Jacobson sagten vor Pressevertretern, dass die Demonstration, die namens ihrer Familien protestieren, im

schwerste Steuerbürde, die 63 Prozent des Einkommens erreicht.

DEMONSTRATION
Vor den Toren der Nation demonstrierten über tausend Neuankömmlinge, die sich beklagten, dass ihnen vor ihrer Ausreise nach Israel von Vertretern der Jewish Agency und des Einwanderungsministeriums falsche Versprechungen gemacht worden waren. Sie behaupteten, dass die Miete in Israel für sie nicht erhöht werden wird. Der Generaldirektor der Jewish Agency, Mosche Rivlin und die Vorsitzende der Jewish Agency in den USA, Charlotte Jacobson sagten vor Pressevertretern, dass die Demonstration, die namens ihrer Familien protestieren, im

schwerste Steuerbürde, die 63 Prozent des Einkommens erreicht.

DEMONSTRATION
Vor den Toren der Nation demonstrierten über tausend Neuankömmlinge, die sich beklagten, dass ihnen vor ihrer Ausreise nach Israel von Vertretern der Jewish Agency und des Einwanderungsministeriums falsche Versprechungen gemacht worden waren. Sie behaupteten, dass die Miete in Israel für sie nicht erhöht werden wird. Der Generaldirektor der Jewish Agency, Mosche Rivlin und die Vorsitzende der Jewish Agency in den USA, Charlotte Jacobson sagten vor Pressevertretern, dass die Demonstration, die namens ihrer Familien protestieren, im

schwerste Steuerbürde, die 63 Prozent des Einkommens erreicht.

DEMONSTRATION
Vor den Toren der Nation demonstrierten über tausend Neuankömmlinge, die sich beklagten, dass ihnen vor ihrer Ausreise nach Israel von Vertretern der Jewish Agency und des Einwanderungsministeriums falsche Versprechungen gemacht worden waren. Sie behaupteten, dass die Miete in Israel für sie nicht erhöht werden wird. Der Generaldirektor der Jewish Agency, Mosche Rivlin und die Vorsitzende der Jewish Agency in den USA, Charlotte Jacobson sagten vor Pressevertretern, dass die Demonstration, die namens ihrer Familien protestieren, im

Tuerkel kündigt US-Basen

Die Türkei hat die USA informiert, dass den Vereinigten Staaten ab Ende dieses Monats 25 in türkischem Territorium befindliche Stützpunkte nicht mehr zur Verfügung stehen werden, falls Washington das gegen Ankara gerichtete Waffenembargo bis Monatsende nicht aufheben sollte.

Der amerikanische Botschafter in Ankara hat sich zu Beratungen nach Washington begeben.

ITALIENISCHE
LIRE GEFAHLEN
Nach dem Linksruck in Italien ist der Kurs der italienischen Währung gesunken. In London wurden für einen Dollar 624,5 Lire gezahlt. Auch das Pfund Sterling fiel erheblich. Für das britische Pfund wurden 2,27 Dollar bezahlt.

In Paris wurde beschlossen, am 10. Juli erneut der „Schlange“ am Währungsmarkt beizutreten und den französischen Franc fluten zu lassen. Dies gab Finanzminister Jean Pierre Fourcade nach einer Kabinetsitzung bekannt.

Der Rücktritt der italienischen Regierung wird stündlich erwartet. Bei den Regional- und Kommunalwahlen haben die Kommunisten beträchtliche Stimmengewinne erzielt und die Christlichen Demokraten trotz erheblicher Stimmverluste ihre Führungsposition beibehalten können. Die Kommunisten haben 33,5 Prozent aller Stimmen erhalten. Die Sozialisten, Neofaschisten und Republikaner verloren ein- oder zwei Mandate.

Der Rücktritt der italienischen Regierung wird stündlich erwartet. Bei den Regional- und Kommunalwahlen haben die Kommunisten beträchtliche Stimmengewinne erzielt und die Christlichen Demokraten trotz erheblicher Stimmverluste ihre Führungsposition beibehalten können. Die Kommunisten haben 33,5 Prozent aller Stimmen erhalten. Die Sozialisten, Neofaschisten und Republikaner verloren ein- oder zwei Mandate.

Der Rücktritt der italienischen Regierung wird stündlich erwartet. Bei den Regional- und Kommunalwahlen haben die Kommunisten beträchtliche Stimmengewinne erzielt und die Christlichen Demokraten trotz erheblicher Stimmverluste ihre Führungsposition beibehalten können. Die Kommunisten haben 33,5 Prozent aller Stimmen erhalten. Die Sozialisten, Neofaschisten und Republikaner verloren ein- oder zwei Mandate.

Der Rücktritt der italienischen Regierung wird stündlich erwartet. Bei den Regional- und Kommunalwahlen haben die Kommunisten beträchtliche Stimmengewinne erzielt und die Christlichen Demokraten trotz erheblicher Stimmverluste ihre Führungsposition beibehalten können. Die Kommunisten haben 33,5 Prozent aller Stimmen erhalten. Die Sozialisten, Neofaschisten und Republikaner verloren ein- oder zwei Mandate.

Der Rücktritt der italienischen Regierung wird stündlich erwartet. Bei den Regional- und Kommunalwahlen haben die Kommunisten beträchtliche Stimmengewinne erzielt und die Christlichen Demokraten trotz erheblicher Stimmverluste ihre Führungsposition beibehalten können. Die Kommunisten haben 33,5 Prozent aller Stimmen erhalten. Die Sozialisten, Neofaschisten und Republikaner verloren ein- oder zwei Mandate.

Der Rücktritt der italienischen Regierung wird stündlich erwartet. Bei den Regional- und Kommunalwahlen haben die Kommunisten beträchtliche Stimmengewinne erzielt und die Christlichen Demokraten trotz erheblicher Stimmverluste ihre Führungsposition beibehalten können. Die Kommunisten haben 33,5 Prozent aller Stimmen erhalten. Die Sozialisten, Neofaschisten und Republikaner verloren ein- oder zwei Mandate.

Der Rücktritt der italienischen Regierung wird stündlich erwartet. Bei den Regional- und Kommunalwahlen haben die Kommunisten beträchtliche Stimmengewinne erzielt und die Christlichen Demokraten trotz erheblicher Stimmverluste ihre Führungsposition beibehalten können. Die Kommunisten haben 33,5 Prozent aller Stimmen erhalten. Die Sozialisten, Neofaschisten und Republikaner verloren ein- oder zwei Mandate.

Der Rücktritt der italienischen Regierung wird stündlich erwartet. Bei den Regional- und Kommunalwahlen haben die Kommunisten beträchtliche Stimmengewinne erzielt und die Christlichen Demokraten trotz erheblicher Stimmverluste ihre Führungsposition beibehalten können. Die Kommunisten haben 33,5 Prozent aller Stimmen erhalten. Die Sozialisten, Neofaschisten und Republikaner verloren ein- oder zwei Mandate.

Der Rücktritt der italienischen Regierung wird stündlich erwartet. Bei den Regional- und Kommunalwahlen haben die Kommunisten beträchtliche Stimmengewinne erzielt und die Christlichen Demokraten trotz erheblicher Stimmverluste ihre Führungsposition beibehalten können. Die Kommunisten haben 33,5 Prozent aller Stimmen erhalten. Die Sozialisten, Neofaschisten und Republikaner verloren ein- oder zwei Mandate.

Der Rücktritt der italienischen Regierung wird stündlich erwartet. Bei den Regional- und Kommunalwahlen haben die Kommunisten beträchtliche Stimmengewinne erzielt und die Christlichen Demokraten trotz erheblicher Stimmverluste ihre Führungsposition beibehalten können. Die Kommunisten haben 33,5 Prozent aller Stimmen erhalten. Die Sozialisten, Neofaschisten und Republikaner verloren ein- oder zwei Mandate.

Der Rücktritt der italienischen Regierung wird stündlich erwartet. Bei den Regional- und Kommunalwahlen haben die Kommunisten beträchtliche Stimmengewinne erzielt und die Christlichen Demokraten trotz erheblicher Stimmverluste ihre Führungsposition beibehalten können. Die Kommunisten haben 33,5 Prozent aller Stimmen erhalten. Die Sozialisten, Neofaschisten und Republikaner verloren ein- oder zwei Mandate.

Der Rücktritt der italienischen Regierung wird stündlich erwartet. Bei den Regional- und Kommunalwahlen haben die Kommunisten beträchtliche Stimmengewinne erzielt und die Christlichen Demokraten trotz erheblicher Stimmverluste ihre Führungsposition beibehalten können. Die Kommunisten haben 33,5 Prozent aller Stimmen erhalten. Die Sozialisten, Neofaschisten und Republikaner verloren ein- oder zwei Mandate.

Der Rücktritt der italienischen Regierung wird stündlich erwartet. Bei den Regional- und Kommunalwahlen haben die Kommunisten beträchtliche Stimmengewinne erzielt und die Christlichen Demokraten trotz erheblicher Stimmverluste ihre Führungsposition beibehalten können. Die Kommunisten haben 33,5 Prozent aller Stimmen erhalten. Die Sozialisten, Neofaschisten und Republikaner verloren ein- oder zwei Mandate.

Abraham Straucher 77

bekannt.
Die Beerdigung findet heute, Mittwoch, den 18. Juni 1975, um 2.30 Uhr nachmittags von der städtischen Beerdigungshalle, Daphnat, 5, Tel-Aviv, aus statt.

Die Trauernden:
ERIDA, Gattin
AVIVA und ISCHAJAHU REISBERG,
Tochter und Schwiegersohn
Rakel
Schwester, Bruder, Schwägerinnen
und die ganze Familie

17jähriger in Gaza des Mordes an seiner Schwester verdächtigt

In Gaza ist ein 17-jähriger Junge unter dem Verdacht, seine Schwester ermordet zu haben, verhaftet worden. Auch seine Mutter und eine weitere Person wurden in diesem Zusammenhang festgenommen.

Der Jugendliche hatte der Polizei mitgeteilt, dass seine Schwester Selbstmord verübt hatte. Später stellte es sich heraus, dass das Mädchen mit einer Schürze erdrosselt worden war. Der Polizei-Pathologe stellte

fest, die Tote sei im dritten Monat der Schwangerschaft gewesen.

In einem Beduinenstamm im Wadi Chanan im Landesorden wurde ein Mordversuch unternommen. Eine Beduinenfrau ist in das Fort-Krankenhaus in hoffnungslosem Zustand eingeliefert worden. Mit einer Hacke hatte ihr Bruder d. tödlichen Wunden zugefügt. Er sagte, seine Schwester habe gegen den Willen der Familie geheiratet.

fest, die Tote sei im dritten Monat der Schwangerschaft gewesen.

In einem Beduinenstamm im Wadi Chanan im Landesorden wurde ein Mordversuch unternommen. Eine Beduinenfrau ist in das Fort-Krankenhaus in hoffnungslosem Zustand eingeliefert worden. Mit einer Hacke hatte ihr Bruder d. tödlichen Wunden zugefügt. Er sagte, seine Schwester habe gegen den Willen der Familie geheiratet.

fest, die Tote sei im dritten Monat der Schwangerschaft gewesen.

In einem Beduinenstamm im Wadi Chanan im Landesorden wurde ein Mordversuch unternommen. Eine Beduinenfrau ist in das Fort-Krankenhaus in hoffnungslosem Zustand eingeliefert worden. Mit einer Hacke hatte ihr Bruder d. tödlichen Wunden zugefügt. Er sagte, seine Schwester habe gegen den Willen der Familie geheiratet.

DIE LETZTEN 24 STUNDEN

Der deutsche Bundespräsident Scheel hielt gestern in Washington eine Ansprache vor beiden Häusern des Kongresses, wonach er mit Außenminister Kissinger zusammentraf. Ford erklärte vorgestern, die Bundesrepublik Deutschland und die USA seien gegenwärtig die besten Verbündeten und Wirtschaftspartner.

Außenminister Genscher hat in Washington mitgeteilt, die geplante Lieferung deutscher Kernkraftwerke an Brasilien bleibe in den Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland — USA weiter ein Problem.

Die Führer der angolischen Befreiungsbewegungen setzten in der kamanischen Stadt Natur ihre Gespräche über eine Beilegung ihrer Differenzen fort. Präsident Mobutu von Kongo gab zu, dass ein Unversuch gegen ihn unternommen worden sei. Mobutu beschuldigte eine grosse Macht. Eine Zeitschrift im Kongo hatte von den Vereinigten Staaten gesprochen, die hinter dem geplanten Staatsstreich stehe. In einer Meldung

der Nachrichtenagentur des Kongo heisst es, alle Beteiligten seien verhaftet worden.

In Portugal haben die Sicherheitsorgane erneut das Gebäude der Lissaboner Zeitung „República“ versiegelt. Zuvor hatten sie für einige Stunden die Sessel einer Gruppe der Drogen übergeben, die unter kommunistischem Einfluss die Schliessung des Blattes erzwingen hatten. Die Übergabe war erfolgt, nachdem die Sicherheitsorgane die Bedingungen des Chefredakteurs Redro und der Redaktionsleitung zurückgewiesen hatten, die diese als Voraussetzung für eine unbehinderte Redaktionsarbeit gestellt hatten.

Die Führer der angolischen Befreiungsbewegungen setzten in der kamanischen Stadt Natur ihre Gespräche über eine Beilegung ihrer Differenzen fort. Präsident Mobutu von Kongo gab zu, dass ein Unversuch gegen ihn unternommen worden sei. Mobutu beschuldigte eine grosse Macht. Eine Zeitschrift im Kongo hatte von den Vereinigten Staaten gesprochen, die hinter dem geplanten Staatsstreich stehe. In einer Meldung

der Nachrichtenagentur des Kongo heisst es, alle Beteiligten seien verhaftet worden.

In Portugal haben die Sicherheitsorgane erneut das Gebäude der Lissaboner Zeitung „República“ versiegelt. Zuvor hatten sie für einige Stunden die Sessel einer Gruppe der Drogen übergeben, die unter kommunistischem Einfluss die Schliessung des Blattes erzwingen hatten. Die Übergabe war erfolgt, nachdem die Sicherheitsorgane die Bedingungen des Chefredakteurs Redro und der Redaktionsleitung zurückgewiesen hatten, die diese als Voraussetzung für eine unbehinderte Redaktionsarbeit gestellt hatten.

Die Führer der angolischen Befreiungsbewegungen setzten in der kamanischen Stadt Natur ihre Gespräche über eine Beilegung ihrer Differenzen fort. Präsident Mobutu von Kongo gab zu, dass ein Unversuch gegen ihn unternommen worden sei. Mobutu beschuldigte eine grosse Macht. Eine Zeitschrift im Kongo hatte von den Vereinigten Staaten gesprochen, die hinter dem geplanten Staatsstreich stehe. In einer Meldung

der Nachrichtenagentur des Kongo heisst es, alle Beteiligten seien verhaftet worden.

In Portugal haben die Sicherheitsorgane erneut das Gebäude der Lissaboner Zeitung „República“ versiegelt. Zuvor hatten sie für einige Stunden die Sessel einer Gruppe der Drogen übergeben, die unter kommunistischem Einfluss die Schliessung des Blattes erzwingen hatten. Die Übergabe war erfolgt, nachdem die Sicherheitsorgane die Bedingungen des Chefredakteurs Redro und der Redaktionsleitung zurückgewiesen hatten, die diese als Voraussetzung für eine unbehinderte Redaktionsarbeit gestellt hatten.

תל-אביב-יפו
TEL-AVIV - JAFFO
P.P. — 7010
139

12.6.1975

aus Israels PRESSE

OFFENE FRAGEN NACH DER RABIN-REISE

Die Morgenzeitungen schlossen aus den ersten Erklärungen des Ministerpräsidenten nach seiner Rückkehr aus Washington, dass bei den Gesprächen mit dem amerikanischen Präsidenten weitgehende Klärung der Standpunkte erreicht wurde. Die Jerusalem Post nimmt an, dass eine Bewertung der Beziehungen zwischen Israel und den USA die Folge dieses Besuchs sein wird, obwohl Rabin deutlich genug zum Ausdruck gebracht hatte, dass nicht nur amerikanische Interessen die künftigen Initiativen im Nahen Osten bestimmen können.

Auch wenn sich aus diesen Gesprächen noch keine revolutionäre Änderung der Situation ergeben kann, ist doch ein besseres gegenseitiges Verständnis festzustellen. So kommentiert Omer die ersten Worte Rabins auf dem Flughafen.

Dieses bessere Verständnis ergibt sich für Hamada vor allem aus der Tatsache, dass die USA nicht weiterhin Israel die Schuld am Scheitern der Kissinger-Verhandlungen zuschreiben. Dennoch besteht noch kein Grund zu einer optimistischen Beurteilung der Aussichten auf einen baldigen Fortschritt in den Friedensbemühungen.

Als Fortschritt ist nach David aber auch die amerikanische Einsicht zu bezeichnen, dass es ohne die Zustimmung Israels keinen Frieden im Nahen Osten geben kann. Welche Vorbedingungen Israel stellt, hat Ministerpräsident Rabin klar genug erläutert: Weitere Rückzüge nur unter der Bedingung eines mindestens dreijährigen Vorzuges der Ägypter auf kriegsrechtliche Auseinandersetzungen. Nun müssen die Ägypter erklären, ob sie diese Vorbedingung annehmen wollen.

Für Scheam ist die Runde politischer Gespräche nun abgeschlossen. Israel muss jetzt mit aller Energie beginnen, seinen Standpunkt auf dem Wege einer breiten Informationsarbeit zu erläutern.

Die ersten Erklärungen des Ministerpräsidenten waren recht knapp und allgemein gehalten. Masrivi ist in diesem Zusammenhang besonders besorgt, nachdem Meldungen durchgedrungen sind, wonach Rabin und Kissinger bereits übereingekommen sind, dass sich Israel von den Erdölfeldern im Sinai zurückziehen wird, wenn Ägypten einer Verlängerung des Mandats der UNDOF-Truppen um drei Jahre zustimmt. Die Zeitung stellt die Frage, ob es sich bei dieser Indiskretion nur um einen Versuch einer Verunsicherung oder um eine echte Falle handelt, die von Israel äußerster Vorsicht erfordert. Diese Indiskretion und die erste Reaktion aus Kairo stehen auch im Mittelpunkt des Leitartikels von Jellot Achonot. Sollte sich die Meldung über das Geheimabkommen bewahr-

heiten, müsste Rabin einer schicksalhaften Kapitulation beschuldigt werden, zu der ihn die Knesset nicht bevollmächtigt hat.

SOCHNUT MUSS WIRKLICH ENIG SEIN

Ausser den Problemen der Einwanderung und Einordnung sollte sich die Sochnut-Tagung nach Meinung von Hamada auch mit der Planung von Abwehrmaßnahmen gegen einen antijüdischen arabischen Boykott und vor allem mit den Fragen des jüdischen Erziehungswesens beschäftigen.

Pinchas Sapir rief zur jüdischen Einheit auf. Dies bedeutet für Al Hamascham, dass die Delegierten den progressiven Charakter der Sochnut unter Leitung von Pinchas Sapir bewahren müssen. Es muss daher als bedauerlich bezeichnet werden, dass sich Meinungsverschiedenheiten mit der Sochnut-Organisation über die Grundsätze des Friedensprogramms von Pinchas Sapir ergeben haben.

SONDERZULAGEN GEFÄHRDEN REFORM

Der ganze Erfolg der Einkommensreform muss in Frage stehen, wenn den Regierungsbeamten fortlaufend Sondervergütungen zu gross gewährt werden, erklärt Haarex. Niemand in Israel erschwert die Berufstätigkeit der Beamten derart, dass diese durch rückwirkend bezahlte Sonderzulagen entschädigt werden müssen. Mit solchen hohnsprechenden Eingriffen in das ganze Reformwerk kann man nicht einmal einen Lebensmittelladen wirtschaftlich führen, geschweige denn einen Staat leiten.

Israelische Sonderausstellung in Johannesburg

Tel Aviv (JEP) — Im Carlton Hotel in Johannesburg wird vom 30.6. bis 4.7. eine Sonderausstellung israelischer Waren stattfinden, die von der israelischen Messegesellschaft organisiert wird. Diese Schau wird ein weiterer Beweis für die Intensivierung der Handelsbeziehungen mit Südafrika sein.

Die Ausstellung fand in der israelischen Industrie grosses Interesse und nicht weniger als 20 Aussteller sind vertreten. In erster Linie werden Zubehöre und Ersatzteile für Autos ausgestellt und die Aufzählung der Waren zeigt, welche Fortschritte Israel in der eigenen Produktion auf diesem Gebiet gemacht hat. Auch die Gummiindustrie ist vertreten und stellt Artikel aus, die für das Auto als Zubehör von Wichtigkeit sind. Schließlich zeigen israelische Firmen Modelle ihrer elektronischen Systeme zur Verkehrsüberwachung.

Der israelische Export nach Südafrika, der sich 1971 noch auf 9,3 Millionen Dollar belief, ist im letzten Jahre auf fast 29 Millionen Dollar an-

WOCHENRATGEBER

18. — 24. JUNI 1975

Geburtstag 22.6.—22.7.: Wenn Sie sich nicht gehen lassen, kann Ihnen ein finanzieller Erfolg winken. Veränderungen sind in dieser Woche durchaus günstig.

Geburtstag 23.7.—23.8.: Man versucht Sie hereinzulügen. Seien Sie aufmerksam und lassen Sie sich nicht von Rückschlägen beeinflussen.

Geburtstag 24.8.—22.9.: Auch wenn Sie glauben, dass das Glück Ihnen hold ist, bleiben Sie vorsichtig. Sie könnten sonst eine unangenehme Überraschung erleben. Es wäre schade, wenn Sie sich selbst Schaden zufügen.

Geburtstag 23.9.—22.10.: Obwohl es Ihnen so scheint, als ob Sie einen Rückschlag erlitten haben, geht alles gut aus und ein bedeutender Erfolg ist Ihnen sicher. Hüten Sie sich vor Ratschlägen anderer!

Geburtstag 23.10.—21.11.: Einige Erschütterungen sind noch auf beruflichem Gebiete zu erwarten. Sie werden bestimmten Verantwortungen nicht ausweichen können.

Geburtstag 22.11.—21.12.: Seien Sie sehr schamlos bei allem, was Sie unternehmen. Es kann ein gut erscheinender Vorschlag zur Falle werden.

Geburtstag 22.12.—20.1.: Lassen Sie sich nicht in finanzielle Geschäfte verwickeln, die Sie nicht genau übersehen können. Hier geht es um wirkliche Gefahren. Eine unerwartete Situation tritt ein. Lassen Sie sich nicht überraschen.

Geburtstag 21.1.—19.2.: Sie werden Würden und Ehren ernten — ein verdienter Lohn für Ihre Bemühungen. Das wird Ihnen Erfolg einbringen, aber dennoch ist Vorsicht geboten.

Geburtstag 20.2.—20.3.: Es scheint, als ob alles ganz glatt geht. Dennoch gibt es Schwierigkeiten, die nicht sofort zu sehen sind. Seien Sie nicht zu optimistisch!

Geburtstag 21.3.—21.4.: Sie dürfen sich in dieser Woche zu keinen unüberlegten Handlungen hinreissen lassen. Zügeln Sie Ihr Temperament, dann kann alles gutgehen.

Geburtstag 22.4.—20.5.: Das ist eine ausgezeichnete Woche für Sie. Nutzen Sie sie richtig aus.

Geburtstag 21.5.—21.6.: Wenn Sie alles mit Ueberlegung durchführen, können Sie nur erfolgreich sein. Am Wochenende kann es gewisse Schwierigkeiten geben.

LANDESPANORAMA

Die Stadtverwaltung von Haifa will erneut Versuche unternehmen, mobile Wochenmärkte einzurichten. Ein Markt soll auf dem freien Gelände vor dem Auditorium auf dem Carmel am

Vormittag stattfinden, wenn der Platz nicht durch Autos besetzt ist. Zwei weitere Märkte sollen an der Kuppel-Chaussee und in Israela eingerichtet werden.

„Wer ist da guter Dozent?“ Eine Umfrage zu diesem Thema wird unter den Studenten der Universität Haifa durchgeführt, die auf Fragebogen genaue Angaben zu diesem Thema machen sollen. Die Resultate sollen mit Zustimmung der Dozenten ihren Personalakten einverleibt werden.

Die Jerusalemer Stadtverwaltung genehmigte ein Zukunftsprogramm für den Bau eines neuen Rathauses auf dem Komplex des Russenplatzes. Dort soll auch ein Zentrum anderer Behörden entstehen. Zugleich sollen die historischen Gebäude sowie die orthodoxe Kirche und das Gericht ihren Platz behalten.

Der Vorsitzende des Ortsrates von Givat Ada wandte sich mit einem Appell an die Regierung, Vernichtung von Wohnungen für junge Ehepaare möglich zu machen. Junge Ehepaare verlassen Givat Ada, weil sie die Preise für Neubauwohnungen nicht erschwingen können. Die Folge ist eine Überalterung der Einwohnerzahl.

Orthodoxe Einwohner von Kiryat Maleschi haben scharf dagegen protestiert, dass das neu eröffnete Schwimmbad auch am letzten Freitagabend geöffnet war. Sie wollen am nächsten Freitag in der Nähe des Schwimmbades einen grossen Protest-Gottesdienst abhalten. Telegramme in dieser Angelegenheit gingen an verschiedene Minister und andere Behörden.

Vier Lebensmittelgeschäfte und Restaurants in Tel Aviv wurden auf Veranlassung der Stadtverwaltung wegen hygienischer Mängel für die Dauer von 30 Tagen geschlossen. In dieser Zeit müssen die Unternehmen die beanstandeten Mängel beseitigen, um wieder eröffnen zu können.

Mit einem Aufwand von einer Million IL verplazt der KKL grosse Dattelpalmen aus verschiedenen Teilen des Landes nach Ejlat und dem Bezirk Scholomo. In Ejlat werden sie für die Anlage einer Allee am Stadteingang genutzt werden.

Ungerechtfertigte Ausnahmen gefährden die Steuerreform

Mit der Gewährung höherer Netto-Einkünfte im Rahmen der Steuerreform muss eine automatische Verlängerung der bestehenden Tarifabkommen verbunden sein, erklärte der Handels- und Industrie-Minister Chaim Bariev.

Die Zügelungspolitik der Regierung hat nach Überzeugung des Ministers zu einer Eindämmung der allgemeinen Inflationswelle geführt. War im Jahre 1974 bereits eine Steigerung um 50% festzustellen, so wäre es jetzt möglich, das Ansteigen der Inflationsquote dieses Jahres auf 20% zu begrenzen, wenn keine weiteren Lohnerhöhungen zustande kämen. Die Industrieländer haben hier bereits einen wesentlichen Beitrag geleistet, indem sie nicht jede Teuerung durch Preiserhöhungen ausgleichen. Als Inflationszügelung müsste auch die Tendenz der Regierung gesehen werden, vorerst noch keine Verbilligung des Zuckerpreises zu gewähren.

Dennoch trat der Minister für eine Sonderregelung zugunsten der Berufssoldaten ein. Die Regierung müsste nach seiner Überzeugung einen Weg finden, der das Einkommen der Berufssoldaten auch dann garantiert, wenn die Vergütungen für Telefongespräche und Fahrspesen der Steuerpflicht unterliegen. Weniger Sympathien ruft in diesem Zusammenhang d. Tendenz der Regierung hervor, auch den Beamten weitgehende Ausnahmeregelungen zu gewähren. Es ist klar, dass der Erfolg der ganzen Steuerreform in Frage stehen muss, wenn wiederum steuerfreie Sonderzulagen zustande kämen.

Angleichung der Kinderzulagen

Das Nationalversicherungs-Institut sucht inzwischen eine Angleichung der Kinderzulagen an das Grundsystem der Steuerreform zu finden. Der Arbeitsminister hatte dieses Anliegen bereits am Montag der Knesset unterbreitet.

Nach der Neuregelung würden Familien mit vielen Kindern gegenüber solchen mit weniger Kindern benachteiligt sein. Die Kinderzulagen, die künftig aus Mitteln der Nationalversicherung gezahlt werden sollen, stehen nicht mehr in einem passenden Verhältnis zu den Einkünften. Es ergeben sich sogar Fälle, in denen die Kinderzulagen höher sind als die Steuerabzüge. Der schwache Punkt liegt jedoch darin, dass die Zulagen für zwei Kinder bedeutend schneller ansteigen als die Zulagen vom dritten Kind an. Hinzu kommt, dass durch die Erhöhung der Netto-Einkünfte auch die Beiträge zur Nationalversicherung steigen. Es ist da-

her jetzt an eine Regelung gedacht, die das Gesamteinkommen der Familien mit Kindern bei der Berechnung der Kinderzulagen berücksichtigt.

REGIERUNG PLANT ZENTRALE EINKÄUFE

Im Zuge der Rationalisierungsmaßnahmen hat der Sonderausschuss unter Vorsitz des Ministers Gideon Hauser vorgeschlagen, alle Einkäufe von Lebensmitteln für die Dienststellen und Institutionen der Regierung zu zentralisieren. Hierdurch könnten etwa 50 Planstellen eingespart werden.

Nach dem Vorschlag des Ausschusses sollte künftig „Schemem“, die regierungsseitige Verkaufsorganisation für Mitarbeiter des Sicherheitswesens, die Lieferung übernehmen. Es wurden bereits die Verhandlungen aufgenommen, doch ist „Schemem“ noch nicht zur Übernahme dieser Aufgabe bereit. Die Regierungen stellen den benötigten nützlichen Lebensmitteln im Wert von Millionen IL, die „Schemem“ nur liefern kann, wenn eine entsprechende Vergrößerung des Verkaufsapparates und des Personals bewilligt wird.

Buero Langer soll die Ausrüstung von Terroristen vernichten haben

Ein Angestellter des Büros der Rechtsanwältin Feliza Langer soll die Verbindung zwischen Dami Sali und dem Zahnarzt Ibrahim Abu-Hilal hergestellt haben. Dies erklärte der Militär-Ankläger, Raw-Seren Mosche Farkasch, vor dem Militärgericht in Hebron, das gegen fünf Angehörige einer Terroristengruppe verhandelt.

Nach der Aussage des angeklagten Zahnarztes aus Abu Dis bei Betlehem hatte Sali mit ihm zunächst nur über politische Fragen diskutiert. Eines Tages stellte Sali die Frage, warum sein Gesprächspartner nicht zu Aktionen gegen Israel übergehe. Obwohl ihm der Zahnarzt geantwortet haben will, dass er hierzu nicht bereit sei, brachte ihm Sali bald darauf folgende Munition: 88 „Kalaschnikow“, Patronen, 12 Akkumulatoren, 10 Zündsätze, 33 Detonatoren, 14 Sprengpackungen und 30 „Zündschnur“. Die „Materialbrüche“ er mit einem Auto, das ständige Sicherheitskontrollen umgehend passiert hatte. Der

Zahnarzt leugnete dennoch, dass er und die übrigen Angeklagten einer organisierten Terroristengruppe angehört haben.

HEBAMME SPRICHT VON ERPRESSUNG

Die Hebamme Nikula aus Jaffa, die unter der Anklage der Spionage steht, behauptete bei ihrer Vernehmung vor dem Bezirksgericht Haifa nochmals, dass sie für den israelischen Informationsdienst angeworben werden sollte.

In früheren Verhandlungen wurde bereits ausgesagt, dass die Hebamme von sich aus eine Arbeit für Israel angeboten hatte, um so der drohenden Strafverfolgung zu entgehen. Die Angeklagte selbst versichert aber immer wieder, dass für ein solches Gesändnis abzuweichen werden sollte. Sie besteht auf ihrer Darstellung, wonach ihr Mitarbeiter des israelischen Informationsdienstes genannte Hebamme angeboten haben, in welchem Rahmen sie für Israel tätig sein kann.

THE ISRAEL PHILHARMONIC ORCHESTRA



AIDA

opera by
VERDI
conductor:
ZUBIN MEHTA

GILDA CRUZ-ROMO, Sopran
MIGNON DUNN, Mezzo-Sopran
HERMAN MALAMOOD, Tenor
ROBERT MERRILL, Bariton
RAFFAEL ARIE, Bass
ISSER BUSCHIN, Bass

und Chöre aus den USA und ISRAEL
IN KONZERTFORM
als Teil des Israel Festivals 1975.

GALA-PREMIERE

TEL AVIV, Mann Auditorium,
Sonntag 13.7.1975 um 8.30 Uhr abds

Alle Karten ausverkauft.

ZUSÄTZLICHE AUFFÜHRUNGEN IN TEL AVIV:
Donnerstag 17.7.75 um 8.30 Uhr abds.
Montag 21.7.75 um 20.30 Uhr

EINZIGE AUFFÜHRUNG IN JERUSALEM:
Binjane Ha'uma, Mozaq Schabbat 19.7.75 um 9.00 Uhr

KARTEN FUER DIE ZUSÄTZLICHEN
AUFFÜHRUNGEN IN TEL AVIV:
an der Mann Auditorium-Kasse ab heute, Mittwoch
18.6.75 täglich von 10-1, 4-6, Freitags 10-1 und Büro
„Union“, Dizengoffstr. 115.

IN JERUSALEM „Cahasa“ Agentur, Zionsplatz.
Ermässigung für Abonnenten genuss Coupon Nr. 116.

EINWOHNER HAIFAS können Karten für die zusätzlichen
Auführungen in Tel Aviv ab morgen, Donnerstag
19.6.75, im Büro des Orchesters in Haifa, Beth Hakranot,
Herzen 16 täglich von 10-1, 4-6, Freitags 10-1 und
im Büro „Garber“ erwerben.

Wir gratulieren
GUDRUN und HERMANN WEISS
zur Geburt des Sohnes

DANIEL-DAVID
Bruder von Stephan und Christoph

GINA und DAVID FRISCHMANN
und Kinder

DIE HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE
ZUM 90. GEBURTSTAG
unserer Mutti, Oma und Urgrossmutter

ELLA MALINOWSKI
geb. 12.8.1

RUTH BAR-LEVI, geb. Malinowski
DAVID BAR-LEVI
BARUCH und RAN
Jerusalem, Ben Maimon Ave. 48.

„SEGAL“ KAUF
antike Möbel, Küchenschränke
Televisionsapparate und
Haushaltsaufbewahrung
Tel. 83 22 67
abends Tel. 862856.

VOR DER REISE
Tasche nachsehen, reistage
reparaturen anlagern, bei
STAMPF
Hess-Str. 1 I.A., Tel. 295531
Nicht vergessen!

kleine ANZEIGEN

Wir kaufen antike und
gebrauchte Möbel, Haushaltsge-
stände. Nachlässe. Tel. 833245
abends: 880248.

Hotel und Pension „Tel Aviv“
Beth Berensolom, Zfar, Eröff-
nung: Freitag 27.6.75. Bestel-
lung durch die Post oder Tele-
fon: 067-31351/2.

Gelegenheit in Givatrain.
Herzliches Häuschen mit Gar-
ten, 3 Zimmer, evtl. möbliert,
täglich gegen Monatsmiete ab-
zugeben. Tel. 765728.

STAMPF
Hess-Str. 1 I.A., Tel. 295531
Nicht vergessen!

kleine ANZEIGEN

Alle Betriebsangehörigen sollen jetzt vor einem Streik abstimmen

KRISE IN DER EINWANDERUNG - KRISE IM ZIONISMUS

Von DAWACH

Der Verbandsrat hat jetzt seinen schon lange angekündigten Vorschlag zur Änderung des Streikrechts fertiggestellt. Künftig soll nicht mehr ein Betriebsrat allein, sondern nur die gesamte Belegschaft eines Betriebes - und zwar in gebundener Abstimmung - darüber entscheiden, ob das Kampfmittel des Streiks zur Durchsetzung von Forderungen in Anwendung kommen soll.

Bei den verschiedenen Betriebsräten und auch bei anderen Organisationen hatte es sich mehrmals erwiesen, dass ein Betriebsrat, der ohnehin nicht die ganze Arbeiterschaft vertritt, es genügt, einen Streik auszurufen und unter Denkmalsdurchführung hatte, obwohl die Mehrheit der Betriebsangehörigen überhaupt nicht streiken wollte. Künftig soll der Betriebsrat nur noch das Recht und auch die Pflicht haben, eine Generalversammlung aller Arbeiter einzuberufen und hierbei die vorgeschriebene Streikentscheidung zu treffen. Ob aber wirklich gestreikt wird, entscheidet allein die Mehrheit der Betriebsangehörigen.

FAUSTRECHT WIRD NICHT ZUGESTANDEN

Religiöse Kreise hatten in Jerusalem eine Streiksperrung erreicht, um den Fahrzeugverkehr am Sabbat zu unterbinden. Ein Rechtstendenz stützte sich mit seinem Fahrzeug dieser Sperrung, begann diese abzubauen und als ihn die Religiosen mit Schläufen daran zu hindern suchten, warf er einen Stein, durch den ein Kind am Kopf schwer verletzt wurde. Das Bezirksgericht verurteilte den Studenten zu drei Monaten Gefängnis, wegen dieser Verletzung beim Überfahren des Straßensperrenschildes.

Über die Entscheidung des Richters, eine "widerrechtliche" Straßensperre einzurichten, waren sich die Richter nicht einig. Die Oberster Land und Kahan gelangten zu der Überzeugung, dass es die Pflicht der Polizei überlassen musste, während dem Überfahren des Straßensperrenschildes, zur Selbsthilfe zu greifen. Aber alle drei Richter stimmten darin überein, dass der Student für die Verletzung des Kindes durch die angesprochene Gefährdungshaftung blühen muss.

REGELUNG FÜR PRIVATGESPRÄCHE

Niemand darf einen Betriebsangehörigen verweigern, seiner Familie über den Telefonapparat seiner Arbeitsstelle mitzuteilen, dass er heute etwas später nach Hause kommen werde. Auch wenn seine Frau krank ist, darf er sich auf Kosten seines Betriebes telefonisch erkundigen, wie es ihr geht. Aber umfangreiche Privatsprachen im Ausland kann kein Betrieb dulden. Dieser Auffassung schloss sich das Disziplinärgericht der Regierungsbeamten an.

VERPFLICHTENDE PENSIONSKASSE

Alle Angehörigen einer Berufsgruppe können gesetzlich verpflichtet werden, Beiträge zu einer gemeinsamen Pensionskasse zu zahlen. Hierzu verpflichtet das Finanzministerium jetzt auch die Rechtsanwälte. Lediglich Staatsanwälte, die sich bereits zuvor einer eigenen Pensionskasse angeschlossen hatten, sind von diesem Pflichtbeitrag befreit.

REKRUTENPFLICHTUNG - NUR EINZELFÄLLE

In großer Aufmerksamkeit erscheinen in letzter Zeit einige Berichte über Prozesse gegen Offiziere und Unteroffiziere, die von Rekruten übermäßige Leistungen verlangt hatten. Einer der angeklagten Ausbilder beklagte sich bei dieser Gelegenheit über eine wahre "Heimkehr", die den Eindruck erwecken muss, als ob die Rekrutenbildung im israelischen Militär nur in den Händen von Sadisten liegt, die immer wieder neue Peinigungsmethoden ausfinden.

Nun hat auch der Leiter der Personalabteilung im Generalstab, Aluf Moshe Gidon, zugunsten der Ausbilder Stellung genommen. Er versichert, dass jetzt Vorfälle zur Verhandlung kommen, die bereits Jahre zurückliegen und zudem in übertriebener Weise dargestellt wurden. Inzwischen ist allgemein festzustellen, dass sich die Beziehungen zwischen dem Ausbilder und seinem Rekruten wesentlich gebessert haben. Das Militär hat schon lange, bevor diese Einzelfälle zur Gerichtsverhandlung kamen, passende Methoden gefunden, um den Rekruten auch ohne jegliche Überlastung zur Disziplin zu erziehen.

VERKEHRsunfall BEIM KRANKENRUF

Ein Soldat hatte den Auftrag erhalten, einen verwundeten Kameraden zu besuchen. Er benutzte hierfür mit Erlaubnis seines Vorgesetzten ein Militärfahrzeug, doch ereignete sich bei der Fahrt ins Krankenhaus ein Verkehrsunfall. Nun forderte der Soldat eine Entschädigung der Unfallfolgen. Als er diese nicht erhielt, wandte er sich an das Oberste Gericht.

Aber auch dort wurde seine Forderung abgewiesen. Die Oberster gelangten zu der Überzeugung, dass ein Krankenbesuch nicht zu einer militärischen Dienstleistung gebühre, aus der sich eine Entschädigungsforderung ableiten lässt.

DER RISENKORBIS WURDE NICHT GEEZIGT

Einem Landwirt gelang es, den größten Kürbis Israels zu züchten. Er wollte alle an seiner Fremde teilhaben lassen und bestellte auch das Fernsehen zu einer Reportage. Aber zu seiner größten Enttäuschung erschien sein Riesenkürbis nicht in der abendlichen Mahat-Sendung.

„Die Milliardäre unseres Jahrhunderts“

Ein großer Teil der arabischen Welt wurde fast über Nacht aus Habenjens zu legendären Milliardären. Dörfer wie Abu Dhabi, die früher weithin unbekannt waren, wurden inzwischen zu „Städten der Zukunft“ mit Luxushotels und Banken. Abu Dhabi erscheint auf den Fliegblättern der wichtigsten Luftfahrtgesellschaften. Ehemals armenige Scheichs sind heute zu fast weltberührenden Finanziers geworden. Das Werden und Leben dieser Herrschaft und ihrer Staaten wird in unserer neuen Serie „Die Milliardäre unseres Jahrhunderts“ dargestellt.

Erster Beitrag in dieser Serie am Freitag. Fortsetzung an den folgenden Tagen.

Der Landwirt wandte sich an das Oberste Gericht und beantragte dort eine Verfügung, welche die Sendeleitung verpflichtete, den Riesenkürbis sofort dem ganzen Fernsehpublikum zu zeigen. Aber das Oberste Gericht konnte ihm nicht helfen: Es bleibt dem freien Ermessen des verantwortlichen Nachrichtendirektors überlassen, welche Berichte er in das Programm aufnehmen will.

neues AUS DER WIEDERGUTMACHTUNG

Immer noch Unklarheit über deutsche »Schluss-Entschädigung«

Der Präsident des Jüdischen Weltkongresses hatte in der letzten Zeit erneut Verhandlungen in Bonn über die Bewilligung einer deutschen Global-Schlussentschädigung in Höhe von 600 Millionen DM geführt, ohne verbindliche Zusagen erhalten zu können.

Die Bonner Regierung hatte nach vorzeitigem Bekanntwerden der Nachrichten über diese

Die Tagungen der Zionischen Exekutive und der Jewish Agency wurden von krisenhaften Erscheinungen in der zionistischen Bewegung in der Diaspora begleitet. Hier im Lande ist man besonders über den Rückgang der Einwanderung besorgt, der mit der politischen Situation des Nahen Ostens zusammenhängt. Das Fehlen der Einwanderungsstimmung und die damit verbundenen politischen Krisen haben in der zionistischen Bewegung im Westen eine Atmosphäre der Unlust geschaffen, die besonders in England zum Ausdruck kam. Dort gab es einen heftigen Konflikt zwischen dem Vorsitzenden der vereinigten Sammlungsaktion, Michael Sacher und dem Leiter der Alija-Chen, dem Leiter der Alija-Delegierten (Schlichim). Sacher hatte eine wesentliche Verringerung der Zahl der Delegierten und eine Vereinigung der Tätigkeiten der Schlichim der Alija- und Jugendfragen verlangt. Dies hatte der leitende Delegierte Jizhak Meir abgelehnt, worauf Sacher dessen Entlassung forderte. Am Ende schied Meir aus, zuerst hieß es „er sei zurückgetreten“, dann wurde behauptet, seine „Amtsperiode“ sei ohnehin beendet gewesen.

Dieser Konflikt ist nicht der einzige, der die zionistische Organisation in England erschüttert. Der frühere Leiter der Informationsabteilung der zionistischen Föderation, John Levy, bezeichnete in seinem Memorandum die zionistische Organisation als „völlig leer“. Nach seiner Darstellung ist sie aus Parteien ohne Mitglieder zusammengesetzt. Sie erhebt zwar Ansprüche, versteht jedoch nicht sie zu begründen und sie zu vertreten, und ist nicht in der Lage, sich mit den wirklichen Problemen der jüdischen Gemeinschaft Englands zu befassen.

Nach der Meinung von Levy wird die jüdische Gemeinschaft Grossbritanniens sich der immer stärker werdenden arabischen Propaganda nur widersetzen können, wenn sie über eine starke und fähige Leitung verfügt kann.

OSTDEUTSCHLAND SUCHT AUSKUNDEN

Bei Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Ostberlin war ausdrücklich vereinbart worden, dass Ostberlin an Naziofopfer, die amerikanische Staatsbürger sind, Entschädigungen zahlen solle. Die Ostberliner Stellen haben alle mündlichen Verzögerungsmanöver benutzt, um einer Verpflichtung zu entgehen. Sie haben u.a. erklärt, dass die Entschädigungen nicht direkt von der Ostberliner Regierung gezahlt würden, sondern durch eine Organisation von Antifaschisten gehen sollten. Aber bisher hat sich diese angekündigte antifaschistische Gruppe noch nicht gemeldet, um mit konkreten Verhandlungen mit den USA zu beginnen.

In den Vereinigten Staaten haben Regierungsstellen in Israel bereits zur Anmeldung von Ansprüchen aufgefordert. Sie haben jedoch warnend darauf aufmerksam gemacht, dass diese Anmeldung nur vorläufiger Natur ist und dass keineswegs feststeht, ob die Ostberliner Regierung tatsächlich Entschädigungen zahlen wird.

Auch gegenüber den USA verfolgt Ostberlin konsequent seinen wichtigsten politischen Leitsatz: aus Verräten sollen immer die Vorteile herausgeholt werden, während die Verpflichtungen möglichst zu umgehen sind.

Arabische Ziffern

Von ERNST TROST

„Kronenzeltung“, Wien

„Nehmen wir an, Israel wird ausgelöscht: Die Araber haben 419 000 Hektar Ackerland zurückerhalten, auf dem sie 520 000 jüdische Bauern durch 520 000 arabische Bauern ersetzen. Ein lächerlicher Gewinn. Denn seit 1948 ist die arabische Welt um 60 Millionen Menschen gewachsen. Heute leben 100 Millionen Menschen zwischen Agadir und Bagdad, im Jahr 2000 200 Millionen.“

So sieht das Nahostproblem aus der Sicht eines Volkswirtschaftlers aus. Man muss Guernica, ein Mitglied des „Club of Rome“, hat versucht, die Probleme der Araber einmal frei von allen Emotionen und nationalen Ressentiments, von allem Stolz und Prestigedenken zu betrachten. Was er dazu vor kurzem im Pariser Nachrichtenmagazin „L'Express“ veröffentlichte, ist eine Warnung an die Adresse der Araber. Sie sollten sich endlich von ihrer ungeliebten Fixierung auf Israel lösen und sich um ihre wirklichen Probleme kümmern.

Diese Gedanken müssten auch Präsident Sadat bei seinen Salzburger Gesprächen mit Präsident

Ford bewegt haben, wenn im Nahen Osten die Vernunft stärker sein soll als der Magnetismus des Hasses. Heute schwimmen einige arabische Staaten dank ihres Öls in Geld, und ein paar andere profitieren davon. Doch was, wenn das Öl einmal versiegt ist? Guernica erinnert daran, dass die Araber heute ein Bruttoinlandsprodukt von 90 Milliarden Dollar haben, davon kommen 65 vom Öl (Europa 1288 Milliarden Dollar), und dass das Prokopfeinkommen im Jahr 900 Dollar beträgt, ohne Öl jedoch nur 250 Dollar (Europa 3 810 Dollar). Deshalb müssten die Araber heute ihre Chance wahrnehmen und, statt sich in sinnlose und kosselige Kriegaufstände zu verstricken, zu einem gemeinsamen arabischen Markt finden und im gesamten arabischen Raum Industrien entwickeln, die auch ohne Öl Arbeit und Wohlstand garantieren. Eine enge Kooperation mit der Europäischen Gemeinschaft würde ihnen dabei weiterhelfen. Und auch ein freundschaftliches Israel könnte von grossem Nutzen sein.

Harte Wahrheiten, und doch Utopien.

APOTHEKEN- UND AERZTEDIENT

Mittwoch nachts bis 23 Uhr: Jehuda Halvay 67, Tel. 612474; Ditzgoff 174, Tel. 222386; Ramat Gan und Umgebung: Dorech Negba 33, Tel. 722458; Rael Brak wie Ramat Gan; Fench Tikwa; Chafetz Chaim Nr. 6; Herzlia und Umgebung: Kfar Saba, Weizmann 119; Netanja: Herzl 36, Tel. 22739; Bat Jam Daniel 4; Cholon: Kfar Struma; Beer Scheva: Schikun Dalet, Merka; Haifa bis 21 Uhr Herzl 87, Tel. 663211; Nach 21 Uhr MDA, Telefon 512233, Kfar Eilizer.

ARZTENACHTDIENT

Dr. Bar Even, Bustin 5, Tel. 443281.

Magen David Adom: Arztendienst T-A: Tel. 292222; oder 101 von 8 Uhr abends bis 7 Uhr morgens.

Kapat Cholim „Maccabi“: Arztendienst im ganzen Land beim MDA.

Kapat Cholim „Assaf“, Tel. Aviv: Tel. 101, Gusch Dan: Tel. 781111; Bat Jam, Tel. 8633333; Cholon, Telefon 843153; Haifa: Allgemeiner und Kinderarzt: Telefon 254330.

Kapat Cholim Mercaz, Tel. Aviv-Jaffa, MDA, Maccabi: 13 Tel. 101, von 8 Uhr abds. bis 7 Uhr morgens, Dr. Wata. Alenbystr. 50, Telefon 53888 (tun tagsüber); Dr. Marc Dora, Hachschammon 4, Tel. 248728.

Ramat Gan, Givatjina und Rael Brak MDA: Hagilgalat 42, Tel. 781111 von 8 Uhr abds. bis 7 Uhr früh Dr. Komoloch (Kinder), Weizmannstr. 39 Givatjina, Tel. 721621; Herzlia: Nere Amal Ramat Hacharon: Mitteilung im Stift Chedera MDA, Tel. 2333 von 8 Uhr abends bis 7 Uhr morgens.

HaAguda Lemaan Hachajal beIsrael - Zentralbezirk

FILIALE TEL-AVIV-JAFO

MITTEILUNG AN DIE EINWOHNER VON TEL-AVIV

Wir freuen uns, den vielen Einwohnern der Stadt, die sich wegen Erhöhung von Sammel-Beihilfen für Papier an uns wenden, mitteilen zu können, dass in nächster Zukunft in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung weitere solche Beihilfen aufgestellt werden.

Bis zur Durchführung werden die Einwohner gebeten, sich zu den vorhandenen Beihilfen zu bemühen.

Unternehmen und Institutionen, die an das Einreichen grösserer Papiermengen interessiert sind, werden gebeten, sich an Tel. 452121 zu wenden. Das Papier wird innerhalb 48 Stunden nach Erhalt der Nachricht abgeholt. Wir sind für umgehende Vornahme von geschätzten Unterlagen verantwortlich.

JIDDISCHES KUNSTTHEATER PREMIEREN

IDA KAMINSKA

in der Rolle der GLICKL FUN HAMELN

unter Mitwirkung von ANI LITON und MEIR MEHLMAN mit dem Theaterensemble

TEL AVIV - BETH ARLOSOROFF (Obel) Heute, Mittwoch, 18.6. - Max. Schab., 21.6. - 8.30 Uhr. Karten: KANAF und die anderen Kartendbüros.

RISCHON LEZION, Theater: PETACH TIKWA, Mechal JERUSALEM, Jerus. Theater: Montag, 23.6. - 9.00 Uhr | Donnerstag, 26.6., 9.00 Uhr | Sonntag, 29.6., - 8.30 Uhr

KINOPROGRAMM

RAMAT GAN

KINO LILI Y: 7.15 u. 9.30 Uhr
Jack Nicholson in „The Last Detail“: 4.00 Uhr: Charlie va Chetzi (garadischer Film).

JERUSALEM

ARNON: The Pedestrian
CHEN: I'll Be All Right, Salomonika, Part II
EDEN: Arnold
EDISON: Ferocious Brothers
HABIRAH: Blood Money
MITCHELL: Les seins de glace
JERUSALEM: Slouch
ORGIL: L'amour d'apres-midi
ORION: Break Out
ORNA: Confessions of a Window Cleaner
RON: A Feast for the Eyes
SEMADAR: Le Conformiste

HAIFA

AMPHITHEATRE: The Reven-gers
ARMON: The Taking of Pelham one two three
ATZMON: Break Out
CHEN: Ransom
JERON: Wild Tiger
VORAH: A Feast for the Eyes
ORAH: I'll Be All Right, Salomonika, Part II
ORLY: The Great Gatsby
ORDAN: Mutual Sensations
ORION: Virgin Flesh
PEER: Chinatown
RON: Stacey
Shavit: Gold

TEL-AVIV

ALIENBY: The Front Page
BEN JEHUDA: The Towering Inferno
CHEN: The Super Cops
CINEMA ONE: Keep it up, Jack
CINEMA TWO: Chagiga la Eijnajim
CINERAMA: A Reason to Live a Reason to Die
DRIVE-IN: 8.00 Antila 10.15: Caravan to Vaccara.
DEKEL: Alice Doesn't Live Here Any More
ESTHER: Jehije tow... Salomonika
GAT: The Seduction of Mim
GORDON: Die Czardasfürstin
HOD: The Wilby Conspiracy
LIMOR: Caravan to Vaccara
MAXIM: Can Be Done, Amig
MOGRABI: Pour sur la ville
ORLY: The Apprenticeship of Duddy Kravitz
OPHIR: The Centurions
PARIS: Zandy's Bride
PEER: Young Frankenstein
ROYAL: La Fantome de la Liberte
STUDIO: Confession of a Window Cleaner
(CHELET: Amarcord
TEL-AVIV: M.A.S.E.
ZAFON: Scenes from a Marriage

12.6.1975

4

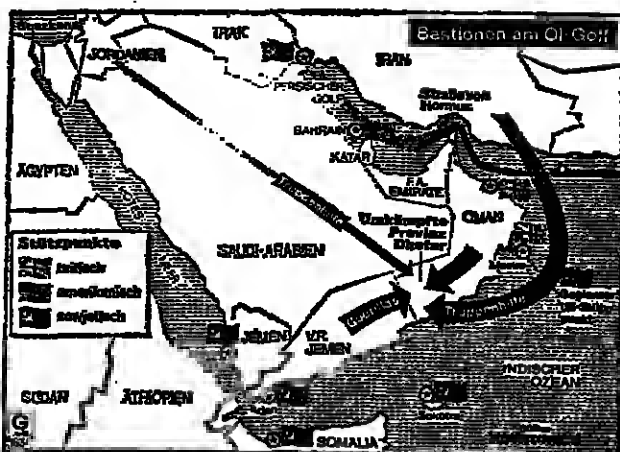
ISRAEL NACHRICHTEN 7 שבת 12.6.1975

Mittwoch, 12. 6. 1975

Stützpunkt-Politik am Rande der Oelfelder

US-Verteidigungsminister James Schlesinger warf der amerikanischen Öffentlichkeit in diesen Tagen vor, dass sie vor den gefährlichen Entwicklungen im Westteil des Indischen Ozeans am Rand des wichtigsten Ozeanbogens der Welt — dem Arabischen Golf — „den Kopf in den Sand steckt“.

Wie zu einem bevorstehenden „grossen Match ums Erdöl“ bauen die beiden Giganten USA und UdSSR ihre Positionen in diesem Teil der Welt auf. Beide suchen neue Stützpunkte an der wichtigsten Ölstrasse der Welt. Die Amerikaner wollen den 4000 Kilometer von Südarabien Küste entfernten Stützpunkt Diego Garcia ausbauen, um von dort aus ihre Truppen gegebenenfalls in den Oelgebieten



des Arabischen Golfs versorgen zu können. Schlesinger beschwor die Öffentlichkeit, auf die Entwicklung im Indischen Ozean und Arabischen Golf zu achten, um die nötigen Kongressmittel für Diego Garcia zu bekommen.

Das amerikanische Radarüberwachungssystem in Eritrea ist durch die äthiopischen Ereignisse in Gefahr geraten. Grosse Hoffnungen werden aber jetzt auf die vor Omans Küste gelegene Insel Masirah gesetzt. Die Amerikaner wollen mit Zustimmung des Sultan Kabus von Oman den britischen Stützpunkt für ihre Polaris-U-Boote und Langstreckenbomber benutzen. Die Engländer haben Anfang der sechziger Jahre das seichte Küstengewässer Masirah für einen U-Boot-Stützpunkt ausgehagert. Masirah wäre bei einer Intervention in den Oelgebieten am Arabischen Golf lebenswichtig für die amerikanischen Truppen.

Die Kündigung der Abmachungen über die Benutzung von Bahrain als Reparaturbasis für die amerikanische Flotte kommt noch einmal für kurze Zeit hinausgeschoben werden. Bahrain, wenige Meilen von Saudi-Arabien und Kuwait Oelfeldern entfernt, wäre im Ernstfall strategisch unschätzbar wichtig.

ATOMBOMBER-BASIS FÜR MOSKAU

Berbera in Somalia, auf der Westseite des Zugangs zum Roten Meer, wollen die Sowjets für unbemannte Atombomber ausbauen. Laut Schlesinger bietet Berbera „Möglichkeiten, die die USA selbst noch nicht haben“.

Ausschneiden und einsenden

Vordruck zur Beteiligung an das Firmenzeichen-Preisausschreiben von Seite 5. Geben Sie die Nummer der passenden Definition neben der Nummer des hier erscheinenden Firmenzeichens, wie Sie es finden, an.

Jeder Vordruck muss gesondert in einem Kuvert eingeschickt werden, an: „Firmenzeichen Preisausschreiben 6“ Nr. 8 — POB 29322, Tel Aviv

Firmenname		Vorname					
Strasse		Nummer					
Stadt		Tel. Nr.					
Zeichen	Pass zu	Zeichen	Pass zu	Zeichen	Pass zu	Zeichen	Pass zu
Nr.	Definition	Nr.	Definition	Nr.	Definition	Nr.	Definition
1		9		17		25	
2		10		18		26	
3		11		19		27	
4		12		20		28	
5		13		21		29	
6		14		22		30	
7		15		23		31	
8		16		24		32	

„FIRMENZEICHEN — PREISAUSSCHREIBEN 6“ Nr. 9 erscheint an einem der nächsten Tage

RADIO und FERNSEHEN

MITTWOCH, 12.6.1975

Nachrichten jede Stunde.

Programme A:

8.10 und 9.05 Morgenkonzert — J. des Pres. Giovanni

Gabrieli, Vivaldi, Haydn, Gretry, Arne, Weber, Mahler, Jolivet; 10.05 Rezital — Daniel Benjamin (Viola) und Milka Lax (Klavier) spielen Werke von Schuman, Chopin u. Schubert; 11.00 Volksmusikalisches Hebräisch; 11.15 und 12.15 Programm für Schulen; 11.35 „Lernen durch Radio“ — Einführung in die Geologie; 12.05 Buchbesprechung; 12.35 Künstlerauswahl — mit dem Sänger Jussi Björling, dem Pianisten Vladimir Horowitz, den Flötenspieler Scharona und Chanoch Tel-Oren, dem Oboenspieler Ehud Avichail, und dem Geiger Joseph Szigeti; 13.05 Mittagskonzert — leichte klassische Musik; 13.15 Musik-Vorbesprechung; 14.10 Für Mutter und Kind; 15.05 Radiorezeption von Valdemaro Lilio; 15.35 Talmudunterricht; 15.55 Die Landeskarte unseres Landes (Wiederholung); 16.10 „Mein Konzert“; 17.10 Eine Stunde Jazzmusik (Paul Landau); 18.05 Klub des Goldenen Alters — aus der Welt der Alten; 18.55 Für den Landwirt; 19.50 Rezension aus der Bibel; 20.05 „Alltagsgespräch“ — Was sagt die Mannschaft? (mit Schmuel Almog); 20.55 „Fünf vor neun“ — freie Aussprache von Aharon Megged; 21.05 Eine Minute Hebräisch; 21.05 Wunschprogramm kantoraler Musik; 21.45 Aussätze aus der Programmserie „Offenes Mikrofon“; 22.05 Musikalische Begrüßungen „Bearbeitung oder Variation“; 23.05 Wunschkonzert klassischer Musik „Dido u. Aeneas“; Oper von Purcell; 00.10 Ein kurzes Gedicht — nach meinem Geschmack.

Programme B:

6.10 Morgenkonzert; 6.20 Musikalische Uhr; 6.59 Eine Minute Hebräisch; 7.35 Gesänge; 7.55 „Grünes Licht“; 8.10 Morgenprogramm; 10.05 Für die Hausfrau; 12.05 Im Arbeitsrhythmus; 12.30 „Ein Lächeln und ein Lied“; 13.05 Chansons und Neuigkeiten; 14.10 und 15.05 „Dir und mir“; 15.55 Jüdische Bräute und Begriffe; 16.10 „Neu, modern und erneuert“; 17.10; 18.05 „Im Lichte der Erinnerungen“ — Lieder aus dem Vaterhaus; 18.45 Täglicher Sportbericht; 21.05 Eine Minute Hebräisch; 21.06 „Darf ich vorstellen“ — Künstler und Truppen — moderne Musik (Gil Scheiner); 22.05 „Sehr gut“ — Programm aus dem Leben (David Weiser); 23.05 und 00.10 „Unter Männern“ — „Zwei Stunden für Dich, mit Dir und Deinetwegen“.

Mittwochsende:

Nachrichten jede Stunde.

6.05 Morgenkonzert; 8.05, 17.05 und 23.40 Nachrichtenjournal; 9.05 „Offene Linie“ 259235 (Mosche Timor); 10.05 und 11.05 „Welch schöner Tag“; 12.05

Stern mit drei Zacken — „Scho-

kolad, Menta, Mastik“; 12.15

„Trampolad“; 12.40 Gesproche-

nes Arabisch; 12.55 Auch das

ist ein Beruf (Schuli Lessing);

13.05 Einakter; 13.55 Mitteilun-

gen für Soldaten; 14.05 und

15.05 „Zur Mittagszeit“ mit Jael

Dan; 16.05 Leichte klassische

Musik; 18.30 Lieder in Khaki;

19.05, 20.05 und 21.05 Parade

der ausländischen Chansons;

21.30 Jazz; 22.05 Körpererüch-

tung mit Dr. Mosche Feiden-

kreis; 23.05 Musik aus Filmen

und „Musicals“;

Schulfernsehprogramm:

8.15 Rechnen; 9.05 Literatur

und Sprachunterricht; 9.25 „Jv-

rit be-Siman-Tov“ — Soldaten

für eine Stunde; 10.00, 10.20,

10.45 und 11.25 Englisch; 11.05

Biologie; (auch 16.14); 12.00

Zeichnen; 12.20 Rechnen; 12.40

„Was gibt es auf der Welt?“ —

Hüte“; 16.00 Erzählungen vom

Flussufer; 16.32 Technologie;

17.05 Englisch für Erwachsene.

Fernsehprogramm:

17.30 Zirkus; 17.40 Die Welt

von Walt Disney; 18.30 bis 20.00

Programm und Nachrichten in

arabischer Sprache; 20.00 „Kol-

bo-theke“; 20.30 „Mabat“; 21.00

„Les Orgueilleux“ (Die Stützen),

Film aus dem Jahre 1953 von

Yves Allegret; eine eigenartige

Liebesgeschichte mit Gerard

Philip und Michele Morgan;

22.35 Tagesabschnitt, Nachrich-

URSULA ISBEL Nach all diesen Jahren

ROMAN

© GÖVERTS KRÜGER STAHLBERG VERLAG GMBH, FRANKFURT a.M. 1974

23.

Ich spürte den Impuls, umzukehren, dem Haus den Rücken zu wenden, ehe ich es betreten hatte.

In diesem Augenblick sah ich in der Ferne einen Mann auf die Freitreppe treten. Die Sonne fing sich in seinem Haar und liess es wie einen goldenen Helm aufleuchten. Ich machte einen Schritt vorwärts. Das konnte kein anderer als Percy Bedlington selbst sein.

Auch wenn ich es wirklich gewollt hätte, wäre es mir jetzt nicht mehr möglich gewesen, kehrtzu- machen. Zögernd ging ich weiter, den immer heiter werdenden Kiesweg entlang, den Rhododendronhü- schen flankierten.

Erst das Geräusch meiner Schritte machte ihn auf mich aufmerksam. Er hob den Kopf, beschattete die Augen mit der Hand und sah mir entgegen. Pflötzlich fragte ich mich, über überhaupt auf meinen Besuch vorbereitet war. Was sollte ich sagen, wenn ich ihm gegenüberstand?

Wieder öffnete sich das Portal, und eine zweite Gestalt trat auf den Vorplatz. Eine Frau in weissen Leinenhosen, eine dunkle Strickjacke um die Schultern gebunden: Chloe. Sie spähte zu mir herüber, schien mich aber nicht zu erkennen. Langsam trat sie neben ihren Bruder.

Sie waren beinahe gleich gross, ein Paar von fast engelhafter Schönheit. Doch als ich vor ihnen stand, hatten sie nichts Unirdisches mehr an sich. Percy Bedlington, der aus der Nähe mehr dem jungen Lord Byron ähnelte, betrachtete mich unbeteiligt. Wahrscheinlich hielt er mich für eine neugierige Touristin, die gleich behaupten würde, versehentlich in den Park geraten zu sein. Ich konnte ihm die Gedanken von der Stirn ablesen: „Man muss das Tor geschlossen halten“.

Chloe aber erkannte mich wieder, jetzt, wo ich nahe genug war. Sie sagte: „Hallo“ und streckte mir mit der ihr eigenen, lässigen Anmut die Hand entgegen.

Erst später wurde mir bewusst, wie seltsam es war, dass sie mich zwar wiedererkannte, aber ihren Bruder nicht auf meinen Besuch vorbereitet hatte. Sie machte uns jetzt erst miteinander bekannt; ich erinnere mich noch deutlich an ihre Worte. Noch genauer aber sehe ich den rätselhaften Ausdruck der eisblauen Augen vor mir, die sie auf das Gesicht ihres Bruders richtete.

„Das ist Catherine Isny, Percy“, sagte sie. „Warrens Isnys Schwester.“

Ich war so damit beschäftigt, Chloe anzusehen, dass ich seine Reaktion auf ihre Entföpfung nicht beobachtete. Später sollte ich es oft bedauern, dass ich meine Aufmerksamkeit Chloe zuwandte, nicht ihm. Ich bemerkte nur die Pause, die daraufhin eintrat; eine Stille, die beinahe greifbar war. Percy Bedlington hielt den Atem an.

Man konnte es ihm nicht verübeln. Nach zehn Jahren musste er Warren längst vergessen haben. Doch er fasste sich schnell. Sein strahlendes Lächeln mochte schon viele Frauen verwirrt haben; auch ich war nicht dagegen gefeit.

„Warrens Kätzchen“, sagte er mit dem übertriebenen Nasallaut des Oxfordstudenten. Es war lustig, einen Engländer dieses schwierige Wort aussprechen zu hören. „Weshalb habe ich Sie nicht erkannt? Es sieht mir ähnlich, wie ein Idiot dazustehen und nicht zu wissen oder wenigstens zu fühlen, wer Sie sind!“

Für einen Engländer war er fast zu überschwänglich. Ich gab ihm die Hand. Nein, Percy Bedlington war kein Engländer. Was hatte Warren geschrieben? „Einer jener englischstämmigen Iren, die irischer sind als die Iren selbst.“

„Wie hätten Sie mich denn erkennen sollen“, erwiderte ich ruhig. „Man hat mir oft genug gesagt, dass zwischen meinem Bruder und mir keine Ähnlichkeit besteht... bestand“, verbesserte ich mich sofort.

Chloe Bedlington hob den Kopf. Sie hatte sich über Nicholas gebeugt, der still und ängstlich neben mir stand. „Ist das Ihr Hund? Haben Sie ihn aus Deutschland mitgebracht? Er ist ziemlich mager, der arme Kerl.“

Ich erzählte, wie ich zu Nicholas gekommen war, allerdings nur kurz, denn ich erwartete bei einer Frau wie ihr kein Verständnis für mein Verhalten. Doch während Percy sich nicht äusserte, sondern mich immer nur ansah, als suche er nach einem bekannten Zeichen in meinem Gesicht, nickte Chloe zustimmend.

„Ich hätte es auch nicht mit ansehen können“, sagte sie. „Wissen Sie, wir Iren sind keine Tierquäler. Es ist nur so, dass sehr viele Leute hier zu arm sind, um sich richtig satt zu essen. Da bleibt natürlich für einen Hund nichts mehr übrig. Er sieht klug aus. Scheint von recht passabler Rasse zu sein.“

Nicholas, als hätte er Chloes Bemerkung verstanden, wandte sich von ihr ab und versteckte den Kopf hinter meinen Knickeln wie ein verschämtes Kind. Wir lachten.

„Wo haben Sie Ihr Gepäck? Wie sind Sie überhaupt hierhergekommen?“ erkundigte sich Percy. Seine Zähne waren regelmässig und strahlend weiss, so wie alles an ihm vollkommen schien. Er sah nicht einen Tag älter aus als jener Fotografie, obwohl er inzwischen bereits Mitte Dreissig sein musste.

Ich sagte: „Ich bin mit einem Leihwagen unterwegs. Er steht draussen vor dem Parktor.“

Chloe lächelte. „Noch nicht neckend gelieben?“

„Doch, einmal, bei einem Unwetter.“

Percy fasste mich sanft am Oberarm und führte mich über den Vorplatz. „Wenn Sie mir Ihre Wagenschlüssel geben, werde ich William Bescheid sagen, damit er das Auto hereinfährt.“

Ich schüttelte den Kopf. „G. nein, das ist nicht nötig! Ich wollte ja nur kurz mit Ihnen sprechen und Sie bitten, mich zum Sea Head zu begleiten.“ Ruhig erwiderte er meinen Blick. „Aber es ist wohl heute schon etwas zu spät dafür. Vielleicht werde ich in Ballyunion übernachten.“

Chloe öffnete das geschnitzte Mahagoniportal und liess mich eintreten. Nicholas zwängte sich dicht neben mir noch vor den Geschwistern ins Haus. Er schien entschlossen, mich nicht aus den Augen zu lassen.

„Das kommt gar nicht in Frage“, sagte Percy Bedlington bestimmt. „Da Sie nun einmal hier sind, werden wir Sie nicht so schnell wieder gehen lassen. Wir haben Platz genug, nicht wahr, Chloe? Das einzige, was uns fehlt, ist Personal. Sogar hier auf dem Land wird es immer schwieriger, Leute zu finden.“

Wir standen in einer riesigen Halle. Der Kamin mit dem steinernen Fries war rauchgeschwärzt von vielen längst verloschenen Feuern.

Ich sah eine zweifelhafte sehr alte und wertvolle französische Bildtafel mit Darstellungen aus der griechischen Mythologie, die die gesamte Wand zur Linken bedeckte. Ein gedämpfter Sonnenstrahl fiel durch das hohe Fenster neben der Eingangstür und beleuchtete eine der Götinnen. Ihr flatterndes weisses Gewand blinkte auf, als bewegte sie sich.

Eine Tür klapperte, aus dem Halbdunkel kam ein Mann auf uns zu.

„William“, sagte Percy, „das ist Miss Isny.“

Der Mann verbeugte sich, und ich unterdrückte die Regung, ihm die Hand zu geben. Die Geschwister Bedlington sahen nicht aus, als stünden sie mit ihren Bediensteten auf vertrautem Fuss. So nickte ich ihm nur zu und lächelte ein wenig hilflos.

„Sie wird uns die Freude machen, einige Zeit hier-zuhleiben“, fuhr Percy sehr zeremoniell fort. „Würden Sie bitte Miss Isnys Wägen in die Remise fahren.“ Ich fühlte mich überrumpelt. „Vielen Dank“, murmelte ich. „Ich nehme Ihre Einladung natürlich sehr gern an.“

Chloe nickte mir zu. „Es ist ein roter Austin, William. Miss Isny gibt Ihnen den Schlüssel.“

Zu meiner Verwunderung knurrte Nicholas nicht, als ich den Schlüssel in Williams Hand legte. Er war fromm wie ein Lamm und sah sich nur mit grossen, misstrauischen Augen um.

„Das Auto steht noch vor dem Tor“, sagte ich und klopfte dem Hund beruhigend den Hals. „Hoffentlich mache ich Ihnen nicht zuviel Mühe.“

Chloe und ich liessen uns vor dem Kamin nieder. Percy nahm eine Glocke vom Konsolisch und läutete.

(Fortsetzung folgt)

FIRMENZEICHEN-PREISAUSSCHREIBEN 6) Nr. 8

WIE BETEILIGT MAN SICH AN DEM FIRMENZEICHEN-PREISAUSSCHREIBEN?

Untenstehend erscheint eine Gruppe von 32 Definitionen, welche den auf dieser Seite veröffentlichten Firmenzeichen entsprechen.

Alle Teilnehmer an dem Preisausschreiben müssen die richtige Definition (die auf dieser Seite erscheint) für die in dem Vordruck auf Seite 4 dieser Ausgabe erscheinenden Firmenzeichen finden.

z.B.: Definition Nr. 32 gehört zu Zeichen Nr. 6.

Der Vordruck auf Seite 4 wird ausgefüllt, ausgeschnitten und an folgende Adresse gesandt:
„Firmenzeichen-Preisausschreiben 6“ Nr. 8 POB 29322, Tel-Aviv.

ERSTER PREIS FIAT 127 — Steuern nicht eingeschlossen



Zu Ihrer Beachtung! „FIAT 127“ ist das einzige Auto dieser Preisklasse mit zwei Türen. Dieser Vorteil bietet maximale Sicherheit, wenn Kinder im Fond sitzen, und die Tür nicht öffnen können.

1. Chiffre, Import von Musikinstrumenten, Gitarren, Orgeln, Blasinstrumenten u. Trommeln. Leitung: P. Grünspan und Sorel Ltd., Info, Kikar Hachison, Tel. 822917.
2. Wenn Holz mit Xyladecor geschichtet wird, heißt es viele Jahre. Xyladecor Consolans von Bayer verbindet Holzwürmer, Käfer und Holzpilze, ist für Holz von innen und außen geeignet, farblos, für Wandtäfelchen, Fenster, Türen, Laibungsbalken etc. empfohlen. Schlobo Dan, Ltd., Schreiner-Bellefleur, Ramat-Str. 33, Tel. Aviv, Tel. 829783.
3. Reiche Auswahl an Schuhen für Mädchen und Jungen, Holzpantoffeln, Hausschuhe und Turnschuhe. Höffcher Service und Fachmännische Beratung, Zita-Shoes, Tel Aviv, Tchernochowskystr. 1, Ecke Allenby 39, Telefon 52382.
4. Die größte Reisegepäckfabrik in Israel schließt auftragsgemäß gefüllte Koffer nach Europa und den USA von mit Griffelementen von zu Hause zum Flugplatz Ben Gurion und einwandiger Gefährlichkeit. Rischmann 14, Tel Aviv mit Filialen im ganzen Land.
5. Eau de Cologne, Handcreme, Make-up, Deodorant, Go-India-Spray, Puro-Habano-Aftershave. Diva, Riklat 6, Tel-Aviv, Tel. 33659.
6. Schlimmer — Versicherungsgesellschaft mit persönlicher Fachkenntnis „Schul“ Ltd. — alle Arten allgemeiner Versicherung, Hauptbüro: Montefiorestr. 27, Tel Aviv, Lebensversicherung: Tel. 295225; allgemeine Versicherung: Tel. 292334.
7. Lahav — Qualität, die Mode macht. Von nun an für die ganze Familie. Neueste moderne Modelle! 1. Lahav für Herren, Lady Lahav für Damen, Mini Lahav für Mädchen, Mini Lahav für Kinder.
8. Die große, führende Petroleum-Gesellschaft in Israel.
9. Rand, elektrische Hausgeräte, die Markenzeugnisse mit dem ausgezeichneten Service: Waschmaschinen, Koch- und Backherde, Geschirrspülmaschinen, Frigidaire, Akkordion — Rand, Schalom Aleichem 5 — Ecke Ben Jehuda, Tel-Aviv.
10. Chiffre-Extrakte — das Wichtigste für Plastik-Gegenstände für den Haus- und Industriegebrauch. Chiffre-Plastik, Sda Nechemia.
11. Den jungen Spazierern gewährt er Zinsen und schöne Geschenke. Das ist der Sparplan für Kinder und Jugendliche der Bank Leumi Near Choseck — „New Chat“.
12. Die erste internationale Bank, die Bank, die auf Ihren Vorteil bedacht ist, Rothschild Blvd. 39, Tel Aviv, Tel. 293251.
13. Dafna — Sandalen zum Strand, zum Spielen, im Haus — für jeden Alter. Gipfel der Bequemlichkeit, höchste Nutzbarkeit. Marke „Dafna“ — das Zeichen für hohe Qualität.
14. Erzeugung und Vermarktung von Kächen aus Sandwich-Holz (ohne Stuhl), Esschen, Salzwasser und Röhren, schnellste Lieferung. Chelon, Sokolovstr. 41, Tel. 842632.
15. Abraham Zuzovsky, Salzwasser, Wand-schüssel, Beratung, Innendekoration. Herzl Str. 39, Tel. 821921, Tel Aviv.
16. Atlas — das edelste, ausgereifte, leichte Getränk in verschiedenen Geschmacks-sorten: Orangensaft, Limonade, Cola, Pilsener, Mineral und Soda. Atlas ist durchgehend Verlangen Sie Atlas — auch in der Familien-Basche.

12 Geschenkpakete von STOCK	Zweiter Preis 14. JUNE 1975 Lager Schlobo	FIAT 127	
CITIZEN	2 moderne CITIZEN-Uhren. Eine Damen- und eine Herrenuhr.	"127" פּוֹטוֹ	
6 LARAV-Handen	2 Herren-, 2 Damen- und 2 Kinder-handen	Zu Ihrer Beachtung! „FIAT 127“ ist das einzige Auto dieser Preisklasse mit zwei Türen. Dieser Vorteil bietet maximale Sicherheit, wenn Kinder im Fond sitzen, und die Tür nicht öffnen können.	
BLACK & WHITE	6 Flaschen Whisky „Black & White“ von DISKIN Ltd. Tel Aviv, Nachsch. Ben-Zur 94.	Gründliche Reinigung u. Polieren der Fußböden nach Renovierung. SEARAD — Reinigen und Polieren von Fußböden. Scharvit 14, Tel-Aviv, Tel. 291811, 298927.	
FAUTON mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	SERVIERTISCH-GARNITUR von MOOREL SUBOVSKI, Herzl 36, Tel Aviv.	10 Schallplatten von GAL RON, Allenby 94, Tel Aviv, im Kellergeschoss. Riesenauswahl an Schallplatten und Kassettens.	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	"גלרון"	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Bügelisess Infra Kal. von EMKA	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	10 Fahrkarten der Linie Tel Aviv — Haifa, von ABIE, Interurbaner Taxidienst.	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Coquette	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Hauptbüro von GABRIELA Ltd. Möbelwerk, Ramat Gan, Jekutielly 48, Tel. 724318.	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	TOASTER für PIZZA, von EMKA	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	TABAC ORIGINAL	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	10 Flaschen After Shave „Tabac Original“ von LALIT, Allenbystr. 2, Tel Aviv, Tel. 822724.	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	HUGO ZENTNER & CO.	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Eine elegante Tasche von ZENTNER TASCHE	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Frigidaire „KOBOL 14“ Super-Automat, von „SERVIDOR Ltd.“, Tel Aviv, Allenby 94.	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	ENGLISH PYREX	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Garnitur aus engl. Pyrex. Von A. BUTON, Peretzstr. 5, Tel Aviv.	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Hand- oder Da-maschinen von TACHSCHITZ, Tel Aviv.	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Schlafzimmer-Periphet, von LEVI-KREFFT, Kikar Masaryk 12, Telefon 234455, Original-Periphet, chinesische und ausländische Teppiche.	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	SEITON LU	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	GRILL LUX von EMKA	
Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	Handtuch mit Armlehne 20 die Telefonie von ONEG	grillux	

17. Juweller Martin Welas, herrlicher Schmuck, eigenes Erzeugnis. Tel-Aviv, Pisker 67 (neben Kino Tel Aviv), Tel. 283821.
18. Lippensäfte und Nagellack, nach amerikanischem Know-how von Taya hergestellt.
19. Die Tanzgruppe Bat-Dor, die Repräsentationsgruppe Israels, gegründet von Frau Bat Scheva de Rothschild, unter künstlerischer Leitung von Jeanette Ordman. Bat-Dor ist sehr beliebt, besitzt einen ultra-modernen Theater-saal und kann auf die größte Anzahl von Abonnenten für Tanzaufführungen im Lande hinweisen.
20. Necchi, die beste Nähmaschine für alle Näharbeiten. Sanbrand, Vital 18, Tel Aviv, Tel. 825455.
21. Auch den Kindern schmeckt das Huhn mit Gemüse. Es ist ökonomisch und schmackhaft. Feine Konserven, streng kascher von Pri-Taim, Chadera.
22. Stock, der International — in 123 Ländern, eines davon ist Israel — bekannte Brand. Stock 84 ist der auf der ganzen Welt meist verkaufte Brand.
23. Das langbestehende und für Auslands-reisen bekannt verteilte Reisebüro, Rambam-Str. 17, Tel Aviv, spezialisiert in der Organi-sation von Auslandsreisen für Einzelpersonen und für Gruppen.
24. Oneg-Möbel für Kinder und Jugendliche, Terrassenmöbel, wie auch Einrichtungen für Haus, Hotels und Institutionen. 1975 zum 10. Mal als „ausgewähltes Erzeugnis“ erklärt. Be-sichtigung und Verkauf: Allenby 95, IL Stock und in den Geschäften im ganzen Land.
25. Silberstein, Jehuda Halevy 22, Tel Aviv, Tel. 56991: Nähmaschinen — Spezialma-schinen für die Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie. Fachmännische, zuverlässige Beratung-Reparatur-Service.
26. Schallplatten in grosser Auswahl, leichte und klassische Musik, Pop, Jazz, kanonale und jiddische Lieder, besonders Dżigan-Schall-platten. Gal-Ron, Allenby 94, Tel Aviv (Keller-geschoss).
27. Citizen, die Markenuhr, schlägt schöne Stunden. Grosse Auswahl: Adisima Ltd., Ach-sat Bajit 3, Tel. 51714.
28. Vollendete Schönheit, das aussergewöhn-liche Geschick von Duralex. Die prachtvollen Glaswaren — dauerhaft und daher sparsam! Auch in den Farben Avokado und Honig, erhältlich.
29. Ein grosses Assortiment von in- und aus-ländischen Möbeln für Salons, Schlafzimmer und Büro. Alle Firnis- und Dekorationszube-höre. Mars-Möbel, Tel Aviv, Herzl 153 und Ramat Gan, Herd 75.
30. Ihr Herzenswunsch — Stereo-Anlage, Tele-visionsschwarz, Waschmaschine, Koch- und Backherd, Frigidaire und eine lange Reihe von Geräten in- und ausländischer Firmen, bei Kay-Or, Tel Aviv, Allenby 109, Tel. 615522; 613245.
31. Kochherd mit Backröhre. Gas — elek-trisch, Preisträger beim Wettbewerb „Aus-erwähltes Erzeugnis“ des Handels- und Indus-trie-ministeriums, Royal Gas, Kibutz Galuyot 24, Tel Aviv, Tel. 889846.
32. Es gibt keinen Ersatz für frische Zitrus-früchte.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.

חדשות
ישראל

ECHO
DES
TAGES

התחזוקה השמאל באיטליה

34 אחוזים של חשבי איטליה נבחרו לקולותיהם למפלגה הקומוניסטית והמפלגה שלטת בוסת מיליון נבחרים עתה קטנה בצבעה של מפלגה זו רק בשני אחוזים סח של מפלגת השלעון המוקדמת נבחרה. ההתפתחות והדאמנות באיטליה עשויה להיות לנפילת מפלגת איטליה בימים הקרובים.

צילום של הקומוניסטים החדשים גם את האופטימיזם שבדם. ליום זה (מחר) יסמן כמובן המוקדמות והנבחרים. פאנאני צמרה מפלגתה כדי לזרז במסגרת הציגויות.

אף שמדובר בבחירות מקומיות, נודעת להן חשיבות מליטית רבה. הדאגה במערב נוברת מפלגת הנבחרים והמפלגה הסוציאל-דמוקרטית האיטלקית. ויד מאז 1948 נבחרים למדינות הבית והלבן. ב-1947 עמד הקומוניסטים להפוך את השלטון ברומה ורק מקרה כמסעבה מנעה את הפושט. חשבוש השלטון. לאדם והחלה של אירופה. מדינות כוכב אינפליציה שמרן כלכלי ואבטלה בתצורה.

המפלגה הנבחרת-דמוקרטית תעבור כעת להסכים, לפשרה חיסוסית. לשחקי הקומוניסטים בממשלה זו היה את לשון ולשון קומוניסטים. לחתומות הנבחרת של הקומוניסטים בשור המקורי תהיה משמעות רבה והשפעה גם בבחירות הכלליות של 1976.

DER LINKSRUCK IN ITALIEN

Die Christlichen Demokraten in Italien haben nur 600.000 Mitglieder mehr als die Kommunisten. Zwei Prozent macht die ganze Differenz zwischen der aufstrebenden kommunistischen Partei und der Bewegung aus, die seit 30 Jahren an der Macht gewesen ist. Es ist anzunehmen, dass die Regierung Aldo Moro demnächst zurücktreten wird. Morgen wird auf einer von Fanfani einberufenen Parteikonferenz die Entscheidung über das Schicksal der Regierung fällen. Die Partei hat 2,5 Prozent ihrer Stimmen verloren, während die Kommunisten einen Zuwachs in Höhe von 5,6% verzeichnet haben.

Zum ersten Mal seit dreißig Jahren haben die Kommunisten die 29-Prozent-Grenze überschritten. Obwohl es sich diesmal nur um Regionalwahlen handelte, müssen die Ergebnisse dennoch mit dem allgemeinen Wahlen aus dem Jahre 1972 verglichen werden. Es steht außer Zweifel, dass sich dieser Linksruck auch auf die im nächsten Jahr stattfindenden allgemeinen Wahlen auswirken wird.

Die Sozialdemokraten hatten auch Verluste, gleich den Neofaschisten, die keine Erfolge hatten.

So wird es zu dem „historischen Kompromiss“, zu der bisher von den Christlichen Demokraten seit dreißig Jahren abgelehnten Koalition kommen. Im Weissen Haus wird dieses Wahlergebnis als zweites Fiasco nach Portugal bezeichnet. Italien, „das kranke Kind von Europa“, hat gegenwärtig die stärkste kommunistische Partei, die sich der NATO-Mitgliedschaft Italiens widersetzt.

Auch für uns in Israel könnte die politische Umwälzung in Italien Folgen haben. Das Mittelmeerland wird sich im Falle einer Koalition mit den Kommunisten nicht mehr „neutral“ im Nahost-Konflikt verhalten und für die radikalen Araber Partei ergreifen. Seit jeher herrscht in Italien für Libyen Sympathie. Zieht man noch die kleine Mittelmeerinsel Malta neben Spanien und Portugal in Rechnung, geht die Analyse zu Gunsten der Araber aus.

Kein Wunder, dass die Tages-Agentur triumphierend auf die Entwicklung hingewiesen hat. Der Kommunismus hat im Herzen Europas letztlich große Erfolge gehabt. Ein Grand mehr, um so bald als möglich einen Modus vivendi mit dem größten arabischen Land, Ägypten, zu finden, um Seite an Seite mit den protestantischen arabischen Ländern eine starke Front gegen Regierungen zu schaffen, die den Konflikt im Nahen Osten weiter schüren wollen.

A. Ye.

Keine Vorstellungen
im Kino »Tel Aviv«

Das Kino »Tel Aviv« will vorläufig schließen. Da die Ordner Lohnverbesserungen fordern, beschloss die Leitung des Kinos, die Vorstellungen einzustellen.

Die Ordner fordern einen Gehaltszuschlag für „Gefahr wegen drohenden Unruhen im Kino“ und beklagen sich über gewalttätige Zuschauer.

Efraim Glid von der Kino-Leitung behauptete, dass ein Lohnabkommen mit den Ordner besteht und keine derartigen Zuschläge vorsieht. Auch der Ordner des „Zamir“ Kinos, Altman, sagte zu Journalisten, dass die Forderung seiner Kollegen im Kino Tel Aviv nicht zu rechtfertigen ist. „Sie wollen einfach mehr Geld“, fügte er hinzu. Der Ordner des Kinos „Tel Aviv“, Aharon Majdan, gab zu, dass Gewalttätigkeit nicht die wahre Ursache der Lohnforderung ist. „Wir verdienen IL 1338 für eine Familie mit drei Kindern“, sagte er.

SANKTIONEN BEI DER BAHN

Die Sanktionen der Bahngesellschaft sollen in zehn Tagen verschärft werden. Gestern standen alle Bahnen zwischen 10 und 12 Uhr still, als das Personal Versammlungen in Haifa abhielt. Auch in Jerusalem werden die Sanktionen eingefleht.

DIE SCHWEIZ IN ISRAEL

Sonderangebot für den ganzen Monat Juli: 7 Tage Vollpension (4 Mahlzeiten) kassier, unter Aufsicht IL 80,— (eigentlich IL 100,—).

- Zimmer mit anschliessendem Bad und WC
- Heiße Dusche
- Schattiges Waldchen

Auch Anmeldungen vom Finanz- u. Sicherheitsministerium werden entgegengenommen.

Platzbestellung:
HOTEL ORANIM, SAFED
Tel. 067-39461, P.O.B. 130.

Haftverlängerung für Mitglieder
der Anti-Terror-Verdächtigen

Der Richter des Friedensgerichtes von Jerusalem, Dr. Mosche Schagal, verfügte gestern die Inhaftierung der drei Verdächtigen, die unter dem Namen T.N.T. eine Anti-Terrororganisation gegründet und Terrorakte geplant und ausgeführt haben sollen. Unter anderem wird ihnen zur Last gelegt, die Niederbrennung einer Moschee in Jerusalem vorbereitet zu haben.

Führern des T.N.T. zu gehören. Auch soll er an der Niederbrennung eines arabischen Autobusses in der Schechma Waadi Jo's vor einem Monat teilgenommen haben. Die Polizei unterbreitete dem Richter Geheimmaterial. Nach Durchsicht der Akten stellte der Richter entgegen den Argumenten des Anwalts fest, dass Aroati nicht die beiden anderen Verdächtigen begleitet hatte, um ihre Terroraktion mit

ACHTUNG: GEFAHRICHE ZIGARETTEN

Kinder und Erwachsene wurden gestern in einem Anlauf der Polizei vor frei herumliegenden Zigaretten-schachteln gewarnt. Terroristen sind dabei, mit Sprengstoff gefüllte Zigaretten in verschlossenen Packungen, auf denen sich sogar die Bänderchen des Staatsrates befinden, auf Blänken in Parkanlagen, in den Strassen oder sonst irgendwo, wegzulegen. Selbst Zigarettenhändler wurden gewarnt, da es sein kann, dass ihnen jemand Zigaretten liefert oder zum Verkauf anbietet.

Die Zigaretten sehen sehr „unschuldig“ aus. Nur ein kleiner Teil des Tabak wird von den Experten der Terroristen aus drei Zigaretten entfernt, die „gelassen“ und wieder in die Schachtel zurückgesteckt werden. Die Polizei warnt auch vor herumliegenden Transistorapparaten, Fotoapparaten, Kassettenrekordern und anderen Dingen. Alle können den Tod oder schwere Verletzungen bringen. Kinder werden besonders vor Spielzeug gewarnt.

Der Pressephotograph Elhanan Aroati befand sich gestern nicht im Gerichtsgebäude unter seinen Kollegen, die sich dort eingefunden hatten, um die Verdächtigen aufzunehmen, als sie zwecks Verhängung ihrer Haft vorgeführt wurden. Elhanan Aroati befand sich unter den Verdächtigen. Die Polizei gab an, er werde verhaftet, zu den

seiner Kamera beruflich festzuhalten. Es besteht der Verdacht, sagte Dr. Schagal, dass der Verdächtige nicht nur in seiner Eigenschaft als Pressephotograph der Aktion beizutreten, sondern dass der Pressephotograph sowohl der Verteidigung als auch der Gruppe angehört. Obwohl

der Polizeivertreter informierte das Gericht, dass die Aufdeckung der Bande auch auf andere Ortschaften ausserhalb Jerusalems übergreift und weitere Verhaftungen bevorstehen. Das Gericht verfügte die Inhaftierung der beiden für die Dauer von zehn Tagen. Gegen den Pressephotographen erliess das Gericht einen achtstägigen Haftbefehl.

Chatan, ein anderes Familienmitglied sagte: Die zwanzig Landgüter sind an unsere Söhne verteilt worden, die sie nach ihrem Militärdienst übernehmen. Schlomo Michaeli, Vertreter der Moschawimbewegung erklärte: Der Moschaw muss zehn Familien von Moschawim im Galil in die leersiehenden Wohnungen aufnehmen und sie an dem Meschek Schitufi beteiligen. (Meschek Schitufi: Gemeinwirtschaft).

Siedler von Schtula wollen keine
Bauern aus dem Galil aufnehmen

Zu einer ersten Auseinandersetzung ist es im Moschaw Schtula gekommen. Eine Metallfabrik musste wegen des Streiks der Bewohner geschlossen werden.

Die Auseinandersetzung in dem Moschaw an der Grenze des Libanons erreichte gestern einen neuen Höhepunkt. Eine Gruppe von sieben Bewohnern verwehrte 30 Arbeitern das Betreten der dortigen Metallfabrik. Josi Weizmann bezeichnete den Vorfall als „symptomatisch für die sieben dort ansässigen Familien, die ihre Interessen wahren wollen“.

Er sagte: „Kein Gremium kümmert sich um unsere Sorgen. Deshalb müssen wir zum Selbstschutz greifen. In Schtula gibt es zwanzig unbearbeitete Landgüter. Der Moschaw und die führende Familie haben diese Landgüter als „Pflanz“ übernommen, damit ihre heranwachsenden Söhne Anstellungsmöglichkeiten haben. Bis vor einer Woche stellten die „sieben Familien“ etwa ein Drittel der Bevölkerung von Schtula dar. Alle anderen sind „Fremde“.

Auf die Frage, wer „Fremde“, sind, sagte Weizmann: Alle Familien, die weder den Familiennamen „Chatan“ noch „Chowaw“ tragen. Die Lage ist sehr ernst. Man unterdrückt die Wasserzufuhr zu unseren Bildungseinrichtungen. Frauen wurden auf den Arbeitsplätzen gesanktioniert.

aus dem Lande

Die Histadrut wird im Rahmen der Erneuerung der kollektiven Arbeitsverträge die Löhne in den öffentlichen Institutionen und die Forderungen diverser Berufsgruppen einer eingehenden Prüfung unterziehen, gal der Sekretär der Gewerkschaftsabteilung der Histadrut bekannt.

Die Tel Aviv Stadtverwaltung gestattete trotz des Bauverbots der Bangesellschaft „Meonot Amamim“ die Errichtung von Industriebauern in Ramat Chajal. Die Skandalaffäre wurde ausgelöst, als bekannt wurde, dass der Vizebürgermeister Perez Unikowski, Direktor der

Bangesellschaft ist. Unikowski bestritt, Direktor des Unternehmens zu sein, doch ging aus Protokollen des Sidschbanaschusses hervor, dass Unikowski an der Sitzung nicht teilnahm, weil er Direktor der Firma „Meonot Amamim“ ist.

MAK A. Schechterman forderte in einem Telegramm an Dr. W. Eitan, Direktor der Senatsbehörde, unverzüglich die Rundfunkstationen mit Richtstrahl Nord- und Südamerika wieder aufzunehmen.

Die MAKI-Tagung wird kommenden Freitagabend im Max-Kino in Tel Aviv eröffnet.

Die Wasserbehörde stellte fest, dass der Jarkov-Fluss reiner geworden ist.

Über den Mangel an Tagelöhnen beschwerten sich Frauen aus Kirjat Schomona, die gestern bei Arbeitsminister Baram vorstapten.

Ab kommenden Schabbat werden auf der Route Tel Aviv Haifa dreissig Eisenbahnzüge an Sonntagen, 28 an den übrigen Wochentagen und an Freitagen 22 Züge verkehren. Schabbatabend werden vier Züge eingesetzt. Nach Naharia fahren täglich elf Züge, zehn davon mit Anschluss nach Tel Aviv.

Der Verband der Photoklubs eröffnet seine Landesausstellung am 23. Juni im Museum v. Ramat Gan, Chibat Zion 18.

SPIEGLER: Mein grösster Traum ging

mit dem „Kuss von Pele“ in Erfüllung

Mordechai Spiegler, der in Amerika Seite an Seite mit dem spanischen Fussballstar Pele spielte, hat von Pele nach gelungener Kombination einen Kuss auf die Stirn erhalten. Gestern erklärte Spiegler: Mein grösster Traum ging in Erfüllung. Seit meiner Bar-Mizwa hatte ich geträumt, neben Pele zu stehen. Und jetzt spielen wir in einem Team.

200 Millionen Fernsehzuschauer waren Zeugen dieser „Kuss-Szene“ und des Spieles. In dem Spiegler das erste Tor schoss und danach Pele zu einem Tor verhalf, als er ihm den Ball gut zugespielt hatte. Spiegler und Pele hatten in der internationalen Elf „Kosmos“ gegen die Yornados aus Dallas ein schweres Match in New York zu bestehen. Das Spiel endete 2:2.

Aktienkurse sinken
wegen Gewinnmitnahme

An der Tel Avivier Börse waren gestern leichte Kursrückgänge auf dem Aktienmarkt wegen Gewinnmitnahme festzustellen. Aktien der Bank Leumi Israel gaben um 3,5 Punkte nach. Dagegen waren Dnebel Aktien gefragt. Dnebel gab die Ausschüttung einer 12-prozentigen Dividende und 33,5 Prozent Bonus-Aktien bekannt. Die Misrahi Bank wird eine Aktienemission für Aktionäre demnächst vornehmen. Der Aktienumsatz belief sich auf 6,23 Millionen IL.

Indexgebundene Papiere zogen weiter an. Der Umsatz erreichte 14 Millionen IL.

Der NATAD-Dollar gab weiter nach und wurde mit IL 6,42 gehandelt.

Der Präsident des Bauunternehmerverbandes, D. Stern, sagte, vergangenes Jahr haben 300 Bauunternehmer ihre Arbeitsstellen nicht eingestellt. Sie waren nicht gewährt.

LOTTO ZIEHUNG

Bei der gestrigen Loto Ziehung 24/73 wurden die Zahlen 3, 6, 22, 23, 32, 37 und Zusatznummer 8 gezogen. (Ohne bett eingestellt. Sie waren nicht gewährt.)

Aus dem Kurszettel der Tel Avivier Börse

AKTIONEN	16.6.1975	17.6.1975
Dead Sea Works „B“ & Linked	277	274
Dead Sea Works beater & Linked	274,5	274,5
8% Kfar & Linked	179,5	179,5
9% Kfar 1963 Index 110,1	402,-	401,5
9% Kfar 1966 Index 112,7	401,5	395
9% Kfar 1967 Index 112,9	395	395
10% Dev. Loan ser 200 beater	250,5	250,5
Dev. Loan ser 300 beater	240,5	240,5
Dev. Loan ser 162	301	301
Dev. Loan ser 309	184,5	184,5
9% Kfar 1969 ser 41	141,5	141,5
AKTIE-MARKT		
Bank Leumi ord. sh. reg.	266	266
D. O. Bankholding ord. sh.	215	215
D. Hapoalim ord. sh. beater	228	228
Leumi „A“ ord. stock	217	217
Leumi „B“ ord. sh. beater	193,5	193,5
Leumi „C“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „D“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „E“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „F“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „G“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „H“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „I“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „J“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „K“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „L“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „M“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „N“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „O“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „P“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „Q“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „R“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „S“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „T“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „U“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „V“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „W“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „X“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „Y“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „Z“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AA“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AB“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AC“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AD“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AE“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AF“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AG“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AH“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AI“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AJ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AK“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AL“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AM“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AN“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AO“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AP“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AQ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AR“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AS“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AT“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AU“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AV“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AW“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AX“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AY“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „AZ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BA“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BB“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BC“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BD“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BE“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BF“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BG“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BH“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BI“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BJ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BK“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BL“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BM“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BN“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BO“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BP“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BQ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BR“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BS“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BT“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BU“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BV“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BW“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BX“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BY“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „BZ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CA“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CB“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CC“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CD“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CE“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CF“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CG“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CH“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CI“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CJ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CK“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CL“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CM“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CN“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CO“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CP“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CQ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CR“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CS“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CT“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CU“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CV“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CW“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CX“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CY“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „CZ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DA“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DB“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DC“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DD“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DE“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DF“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DG“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DH“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DI“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DJ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DK“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DL“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DM“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DN“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DO“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DP“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DQ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DR“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DS“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DT“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DU“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DV“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DW“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DX“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DY“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „DZ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EA“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EB“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EC“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „ED“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EE“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EF“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EG“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EH“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EI“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EJ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EK“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EL“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EM“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EN“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EO“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EP“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EQ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „ER“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „ES“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „ET“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EU“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EV“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EW“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EX“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EY“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „EZ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FA“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FB“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FC“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FD“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FE“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FF“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FG“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FH“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FI“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FJ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FK“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FL“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FM“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FN“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FO“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FP“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FQ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FR“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FS“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FT“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FU“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FV“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FW“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FX“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FY“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „FZ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GA“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GB“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GC“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GD“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GE“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GF“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GG“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GH“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GI“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GJ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GK“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GL“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GM“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GN“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GO“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GP“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GQ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GR“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GS“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GT“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GU“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GV“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GW“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GX“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GY“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „GZ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HA“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HB“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HC“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HD“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HE“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HF“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HG“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HH“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HI“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HJ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HK“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HL“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HM“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HN“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HO“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HP“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HQ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HR“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HS“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HT“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HU“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HV“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HW“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HX“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HY“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „HZ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IA“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IB“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IC“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „ID“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IE“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IF“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IG“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IH“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „II“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IJ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IK“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IL“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IM“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IN“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IO“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IP“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IQ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IR“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IS“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IT“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IU“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IV“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IW“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IX“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IY“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „IZ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JA“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JB“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JC“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JD“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JE“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JF“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JG“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JH“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JI“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JJ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JK“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JL“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JM“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JN“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JO“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JP“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JQ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JR“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JS“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JT“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JU“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JV“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JW“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JX“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JY“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „JZ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KA“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KB“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KC“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KD“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KE“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KF“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KG“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KH“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KI“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KJ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KK“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KL“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KM“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KN“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KO“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KP“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KQ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KR“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KS“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KT“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KU“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KV“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KW“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KX“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KY“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „KZ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LA“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LB“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LC“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LD“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LE“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LF“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LG“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LH“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LI“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LJ“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LK“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LL“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LM“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LN“ ord. sh. beater	193	193
Leumi „LO“ ord. sh. be		